



St. Michaelis magazin

IHR GEMEINDEBRIEF NR.4

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2017



AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

\\ Inhalt

| | |
|--------------------------------|----|
| Thema..... | 3 |
| Reformationsjubiläum..... | 4 |
| Gemeinde und Gottesdienst..... | 6 |
| Bildung und Wissen..... | 11 |
| Kirchenmusik..... | 15 |
| Gottesdienst-Termine..... | 18 |
| Rund um St. Michaelis..... | 21 |
| Kinder und Jugendliche..... | 22 |
| MichelAKTIV..... | 24 |
| Amtshandlungen..... | 28 |
| Adressen..... | 29 |
| Stiftung St. Michaelis..... | 30 |

\\ Impressum

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat
der Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg
Englische Planke 1, 20459 Hamburg, Tel. 376 78 - 0, Fax - 310
E-Mail: info@st-michaelis.de, Internet: www.st-michaelis.de

Redaktion: Ines Lessing, Julia Scheel, Peter Vette
V.i.S.d.P.: Alexander Röder

Anzeigen: Julia Scheel
Tel. 376 78 - 152,
E-Mail: j.scheel@st-michaelis.de

Auflage: 5.000 Stück
Titelbild: Luther-Denkmal am Michel, Foto: Peter Vette

Den Gemeindebrief können Sie auch unter
www.st-michaelis.de herunterladen.
Teilen Sie uns bitte Ihre Mailadresse mit, wenn Sie den
Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchten.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. Dezember 2017
Bezugsentgelt: 1 Euro
Bitte Verwendungszweck und Ihre Anschrift angeben.



\\ 95 Thesen, die die Kirche verändert haben



Historisch gesichert ist, dass Martin Luther am 31. Oktober 1517 eine Kopie seiner 95 Thesen über den Ablass an Erzbischof Albrecht von Mainz geschickt hat. Zehn Jahre später, am 1. November 1527, schreibt Luther in einem Brief an seinen Freund Nikolaus von Arnsdorf, sie hätten am Abend zuvor zusammengesessen und gefeiert, „im zehnten Jahr, nachdem der Ablass zu Boden getreten ist.“

Von Ablass wissen viele nicht mehr viel, aber das Datum, an dem Luthers Thesen gegen den Ablass zumindest auf dem „Dienstweg“ das Licht der Öffentlichkeit erblickten, markiert den Beginn einer

gewaltigen Reform in der Kirche und der Gesellschaft, der Rom sich nicht anschließen konnte und wollte und die schließlich zur konfessionellen Trennung innerhalb der westlichen Christenheit führte.

Was ist so brisant an diesen Thesen? Es sind vor allem zwei Aspekte: Luther argumentiert darin historisch und stellt fest, dass der Papst – wie übrigens auch jeder andere Geistliche gleich welchen Standes in der kirchlichen Hierarchie – ausschließlich kirchliche Strafen über Sünder verhängen dürfe, aber keine Autorität besitze, Gottes Strafgericht für die Sünden eines Menschen abzumildern oder aufzuheben. Dafür hatte die spätmittelalterliche Theologie die Lehre vom „Schatz der Kirche“ entwickelt, der aus den Verdiensten Christi, Marias und aller Heiligen gespeist wird und aus dem der Papst kraft seiner Vollmacht austeilen und damit zeitliche Sündenstrafen bei Gott verkürzen kann.

Der zweite Aspekt ist Luthers harsche Kritik an den Ablasspredigern, die die Gläubigen zum Irrglauben verführen, sie könnten sich durch den Kauf von Ablässen von Gottes Strafgericht freikaufen. Damit beschreibt Luther schon hier die Mitte seiner späteren Theologie in ihrer Bedeutung für die Gläubigen. Drei der Thesen sind es, die dieses Thema zusammenfassen.

Die erste lautet: „Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.“ Das Zitat aus dem Matthäusevangelium (4, 17) in der lateinischen Bibelübersetzung wurde damals von manchen Theologen als Gebot Jesu gedeutet, das Sakrament der Buße zu empfangen. 1516 erschien zum ersten Mal das Neue Testament auf Griechisch im Druck und Luther erkannte, dass das griechische Wort, das im lateinischen Text mit Buße übersetzt wurde, tatsächlich „seinen Sinn ändern“, also „umkehren“ bedeutet. Darum argumentiert er, dass es in den Worten Jesu um weit mehr gehe, als die Ohrenbeichte bei einem Priester und dass es im Leben eines Christen zu keinem Zeitpunkt ein „Vorher und Nachher“ geben könne.

Diese theologische Erkenntnis Luthers ist heute, da viele Christen sich keiner wirklichen Sünden bewusst sind und meinen, eigentlich „ganz gute Menschen“ zu sein, eine heftige Herausforderung, die bei aller Freude über ein halbes Jahrtausend Reformation nicht

einfach übersehen werden darf.

Luther sagt schon in der ersten These, dass wir, wenn wir vor Gott stehen, immer und einzig Sünder sind, die der Gnade Gottes bedürfen. Wenn uns darum in der Beichte die bedingungslose Verheißung Christi „Dir sind deine Sünden vergeben“ zugesprochen wird, sind wir durch dieses Wort gerechtfertigt, indem wir mit der Gerechtigkeit Jesu Christi bekleidet werden, wie es in der Taufe geschehen ist.

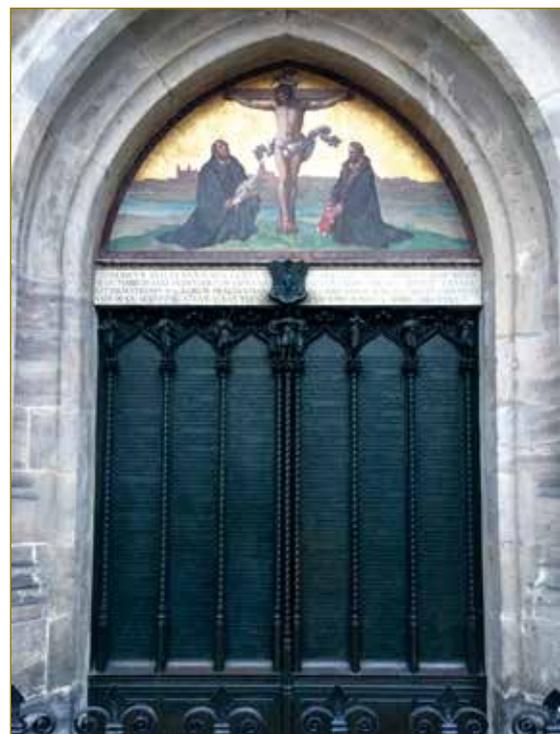
Die beiden anderen Thesen, die letztlich alle 95 Thesen zusammenfassen, sind die Thesen 92 und 93: „Mögen daher all jene Propheten verschwinden, die zum Volk Christi sagen: Friede, Friede! und ist doch nicht Friede.“

Möge es all den Propheten wohlergehen, die zum Volk Christi sagen: Kreuz, Kreuz! und ist doch nicht Kreuz.“

Luther klagt die Ablassprediger an, einen falschen Frieden zu verkündigen, wenn sie behaupten, Gläubige könnten sich von Gottes Gericht freikaufen. Christen können die Folgen ihrer Sünden ebenso wenig umgehen, wie sie sich vom Tod freikaufen können, argumentiert Luther. Es geht ihm nicht um innerweltlichen, innerkirchlichen, innergemeindlichen Frieden oder den Frieden, den wir uns selbst zu schaffen meinen. Es geht dem Reformator vielmehr um die Grundbefindlichkeit des Menschen vor Gott.

Zu steil? Einfacher ist zumindest Luther nicht zu haben. Den Anfang der Reformation markiert nicht der Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirchentür von Wittenberg. Den Anfang markiert vielmehr deren Inhalt und theologischer Gehalt für das Leben des Sünders, der im Glauben an Kreuz und Auferstehung Jesu Christi gerechtfertigt ist.

Alexander Röder



Die 95 Thesen an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg
Foto: Julia Atze

\\ Die Bibel erzählt | Bibelgeschichten hören und erleben

Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums findet in der Krypta eine Veranstaltungsreihe statt, bei der Geschichten der Bibel lebendig werden. Ein Anliegen Martin Luthers und der reformatorischen Bewegung war es, die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens zu stellen und jedem Menschen zugänglich zu machen.

Professionelle Bibelerzähler lassen die alten Geschichten in der Krypta neu aufleben: „Die Bibel erzählt“. Die lebendigen Schilderungen machen die alten Geschichten zu einem unmittelbaren Erlebnis. Erzählt werden zentrale Geschichten des Alten und des Neuen Testaments – ohne Puppen, ohne Schauspiel, ohne Bilder, einfach mit eigenen Worten.

Die Erzählungen werden musikalisch begleitet und interpretiert. Pastorin Julia Atze moderiert die Veranstaltungsreihe. Eine Pause bei Wein, Wasser und Brot gibt Raum, das Gehörte ein wenig „durchzukauen“.

• **Mittwoch, 30. August, 20.00 Uhr:**

„Wie alles begann“ – Abraham, Isaak und Jakob
Es erzählen Jochem Westhof und Susanne Knötzele
Musik: Henner Deppenbusch (Saxophon)

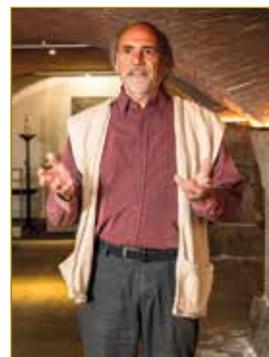
• **Mittwoch, 20. September, 20.00 Uhr**

„When Israel was in Egypt's Land“ – das Leben des Mose
Es erzählen Jochem Westhof und Claudia Meyer
Musik: Manuel Gera (Orgel), Simon Kannenberg (Gesang)

• **Mittwoch, 4. Oktober, 20.00 Uhr**

„Einmalig! Unglaublich!“ – Geschichten um Jesus
Es erzählen Jochem Westhof, Patricia von Massenbach, Joachim Schuldt, Regina und Manfred Korinth und Liane Riemer
Musik: David Baaß (Klavier)

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



\\ Solus Christus | Predigt- und Kantatenreihe der Hamburger Hauptpastorinnen und Hauptpastoren

Johann Sebastian Bach gab dem Evangelium mit seiner Musik sinnliche Gestalt. Zum Reformationsjubiläum 2017 erklingen in Hamburgs Hauptkirchen ausgewählte Bach-Kantaten, die als „Solus Christus-Reihe“ überschrieben sind. Das lateinische „solus“ – übersetzt: „einzig, allein“ – verweist auf die Lehre von der Rechtfertigung als zentralem Lehrstück reformatorischer Theologie: Allein durch Christus, allein aus Gnade, allein durch das Wort, allein aus Glauben nimmt Gott die Menschen liebend an. Die Predigten der Reihe stellen im Gespräch mit Bachs Kantaten Fragen unserer Zeit: Wie können wir an Christus „allein“ als Mittler des Heils glauben angesichts religiöser Pluralität? Wie kann man die heutigen religiösen und ethischen Fragen auf Basis der Heiligen Schrift verantworten? Was bedeutet die Rede von Rechtfertigung „allein aus Gnade“ und „allein aus Glaube“ angesichts unserer Ideale von Autonomie und Freiheit?

10. September, 11.00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen

Sola gratia (allein aus Gnade)

Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann
J.S. Bach: „Es ist das Heil uns kommen her“ (BWV 9)

17. September, 10.00 Uhr Hauptkirche St. Petri
Sacerdotium fidelium (Priestertum aller Gläubigen)

Pastor Reinhard Dircks
J.S. Bach: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ (BWV 45)

24. September, 10.00 Uhr Hauptkirche St. Nikolai

Sola scriptura (allein die Schrift)

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
J.S. Bach: „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (BWV 79)

1. Oktober 2017, 10.00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi

Sola fide (allein aus Glauben)

Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist
J.S. Bach: „Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben“ (BWV 102)

8. Oktober 2017, 10.00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis
Solus Christus (Christus allein)

Hauptpastor Alexander Röder
J.S. Bach: „Jesu, der du meine Seele“ (BWV 78)

\\ SonntagMittag „Spezial“ | Vortrag von Peter Bossen

12. November | 12.45 Uhr: Mittagessen | 14.00 Uhr: Die Freiheit eines Christenmenschen

Am 31. Oktober wird in der evangelischen Kirche der Reformationstag gefeiert. Der Reformationstag erinnert an das Anschlagen der „95 Thesen“ Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg im Jahr 1517. Damit begann die Reformation, die schließlich zum Entstehen von zwei christlichen Kirchen geführt hat, der katholischen und der evangelischen.

Neben den „95 Thesen“ hat Martin Luther viele weitere theologische Schriften verfasst. Eine der bedeutendsten, die er 1520 schrieb, handelt „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Darüber hat sich Peter Bossen Gedanken gemacht, die er bei diesem SonntagMittag vortragen wird, um einen Eindruck von diesem wichtigen Zeugnis der Reformation zu vermitteln.



\\ Reformationstag

Wegen des 500. Reformationsjubiläums ist der **31. Oktober** in diesem Jahr bundesweit ein Feiertag. St. Michaelis wird mit zwei großen Gottesdiensten dieses Jubiläum feiern.

In der Evangelischen Messe um **10.00 Uhr** wird das gesamte Pfarramt predigen, ohne dass dadurch die über Jahrhunderte gepflegte Prediglänge von einer Stunde erreicht werden wird. Die Kantorei St. Michaelis unter Leitung von Manuel Gera wird die Reformationskantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Stephan Langenberg aufführen.

Um **15.00 Uhr** findet unter Leitung von Bischöfin Kirsten Fehrs der zentrale Reformationsgottesdienst für den Sprengel Hamburg und Lübeck statt. Der Chor St. Michaelis, Solisten und Concerto con Anima unter Leitung von Christoph Schoener werden Johann Sebastian Bachs Kantate »Gott der Herr, ist Sonn und Schild« BWV 79 aufführen.

Anschließend an den Gottesdienst findet ein Empfang der Nordkirche im Gemeindehaus statt. Zum Abschluss wird in der Kirche von Tänzern der HipHop-Academy Hamburg „Luther on Stage“ aufgeführt.



\\ Vortrag und Diskussion | Reformation und europäische Identität in Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche



Die Reformation hat die Identität Europas entscheidend mitbestimmt.

Die Frage dieser Identität stellt sich aktuell durch die Entscheidung Großbritanniens, die EU zu verlassen. Der Zusammenhalt Europas wird unter anderem dadurch auf die Probe gestellt. Die Bruchlinien und Mentalitäten Europas sind wesentlich von der Reformation und ihren Folgen geprägt worden.

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums wird auf dieser Veranstaltung über die europäische Identität und ihre Geschichte diskutiert und die zivilgesellschaftliche Bedeutung der Reformation aus verschiedenen Perspektiven der Politik, der Wirtschaft und der Kirche beleuchtet.

Den Hauptvortrag hält Lord Stephen

Green of Hurstpierpoint (Mitglied des britischen Oberhauses, ehemals Vorstand der Bank HSBC und britischer Handelsminister – und ordiniertes Priester der Kirche von England).

Donnerstag, 26. Oktober, 18.00 Uhr in der Kirche. Der Eintritt ist frei.

\\ Bei Martin Luther in der Stube

Einmal im Jahr, um den Reformationstag herum, wird der Altarraum des Michel zur guten Stube der Familie Luther. Dann nämlich kommen die vierten Klassen der benachbarten Rudolf-Roß-Grundschule in den Michel, um etwas über Martin Luther, seine Frau Katharina, seine Weggefährten und die Geschehnisse vor 500 Jahren rund um Wittenberg zu erfahren.

In vier Stationen können die jungen „Studiosi“ wesentliche Ereignisse der Reformation erleben, nachempfinden und auf ihr heutiges Leben beziehen. Das Gewittererlebnis, der Thesenanschlag, der Ablasshandel und die Bibelübersetzung werden den Kindern von reformatorischen Figuren, gespielt von Mitarbeitern von St. Michaelis, nahe gebracht. Luthers reformatorischer Mitstreiter Philipp Melanchthon zum Beispiel benötigt Hilfe bei der Übersetzung von einzelnen Bibelversen aus dem Hebräischen, die Martin Luther irgendwie übersehen hat. Die Magd

Hanne erzählt den Kindern in einer dunklen Kammer von Martin Luthers Gewittererlebnis und der unglaublichen Angst, die er dabei hatte, und kommt dann mit den Kindern ins Gespräch über ihre Ängste. Die ehemalige Nonne Marie berichtet den Kindern von Luthers Thesenanschlag und überlegt mit ihnen, was wir heute in unserer Gesellschaft verändern müssten, um ein besseres und gerechteres Miteinander zu schaffen. Jeder Station ist ein Element aus Luthers Wappen, der Lutherrose, zugeordnet, die die Kinder am Ende zusammentragen und so zum Abschluss das Wappen zusammensetzen.

Die Kinder sind wissbegierige „Studiosi“ und machen begeistert mit – gerade im Jahr des 500. Reformationsjubiläums ist das Reformationsspiel ein wichtiges Element kirchlicher Bildungsarbeit, damit der 31. Oktober nicht nur als Halloween bekannt ist.

Julia Atze



Lars Rieck (Koordinator der Jugendprojekte) und Britta Osmeras (Mitarbeiterin Jugendarbeit) als Martin Luther und Katharina von Bora



Pastorin Julia Atze als ehemalige Nonne Marie beim Thesenanschlag



\\ Bericht aus dem Kirchengemeinderat

+++ Im Sonderkollektenbecken an den Altarstufen ist von Anfang Juli 2014 bis Anfang Mai 2017 für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den großen Flüchtlingslagern an der syrisch-jordanischen Grenze gesammelt worden. In dieser Zeit wurden insgesamt 89.818,15 € kollektiert. Seit Mai 2017 wird in dem Kollektenbecken für die Opfer der Hungerkatastrophe im östlichen Afrika gesammelt.

+++ Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums wird die Statue Martin Luthers auf dem Kirchplatz täglich von 21.00 bis 6.00 Uhr angestrahlt. Strahler dieser Art könnten zukünftig auch genutzt werden, um den Turm angemessener zu beleuchten.

+++ Kirchenmusikdirektor Christoph Schoener tritt zum 1. März 2019 in den Ruhestand. Der Kirchengemeinderat hat im Einver-

nehmen mit Herrn Schoener beschlossen, dass er erst zum 31. Dezember 2019 sein Wirken an St. Michaelis beenden wird. Der Kirchengemeinderat hat einen Findungsausschuss für die Nachfolge berufen, der eine Stellenbeschreibung erarbeiten und die eingehenden Bewerbungen sichten und dem Kirchengemeinderat geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen wird.

+++ Die Stadt hat das etwa 560 m² große Flurstück zwischen den Treppen und dem Fußweg an der Ludwig-Erhard-Straße der Hauptkirche St. Michaelis ab dem 1. Juni 2017 zur Nutzung überlassen. Die Fläche soll zur Verlegung weiterer Micheltafeln genutzt werden. Es ist darüber hinaus geplant, eine ansprechende Gesamtgestaltung der Fläche zu realisieren.

\\ Familienfest am Michel 2017: Mit Sonne kann jeder

Morgens waren alle noch guter Hoffnung: Das Wetter hält sich, vielleicht keine Sonne, aber es bleibt bestimmt trocken! Doch Petrus hatte kein Erbarmen: Noch vor dem Tauf- und Tauferrinerungsgottesdienst, dem Auftakt zum Familienfest, begann es zu regnen.

Doch frei nach dem Motto „Mit Sonne kann jeder!“ trotzten viele große und kleine Besucher dem Wetter und feierten fröhlich Gottesdienst, ließen sich mit Taufwasser segnen und zündeten ihre Taufkerzen an und vergnügten sich dann unter den Arkaden vor dem Gemeindehaus bei Grillwurst und Salat und Kaffee und Kuchen. Die Kita St. Michaelis hatte tolle Mitmachstände aufgebaut: Im Barfußparcour konnte man mit den Füßen tasten oder am Bastelstand Fangbecher basteln. Besonders großen Andrang gab es beim Kinderschminken. Ob Prinzessin, Batman, Tiger oder Glitzersternchen: Eine fröhliche bunte Schar tobte über den Kirchplatz – nur die Hüpfburg stand nass und einsam herum. Nächstes Jahr gibt es eine mit Dach, denn: Mit Sonne kann jeder!

Julia Atze



Auch wilde Tiger, Batman und Prinzessinnen hatten Spaß beim Familienfest am Michel



\\ Gesprächsreihe „Moral und Ethik in der Gesellschaft“ in Kooperation mit dem Grundeigentümerverband Hamburg

Im Rahmen der seit zehn Jahren an St. Michaelis stattfindenden Vortragsreihe „Moral und Ethik in der Gesellschaft“ laden der Grundeigentümer-Verband Hamburg und die Hauptkirche St. Michaelis zu einem Vortrag des Hamburger Polizeipräsidenten Ralf Martin Meyer.

Ralf Martin Meyer wird über das Thema „My home is my castle - Wie sicher lebe ich in einer Großstadt?“ referieren. Ein Streicher-Ensemble des Harvestehuder Sinfonieorchesters wird ein musikalisches Begleitprogramm spielen.

Montag, 4. September, 18.00 Uhr in der Kirche.

Der Eintritt ist frei.

NACHT DER
KIRCHEN
HAMBURG

GLÜCK



\\ Glück hat viele Gesichter

Ausstellung mit Bildern von Arvid Knoll zur Nacht der Kirchen
am 16. September

Was ist Glück ganz genau? Was macht Menschen glücklich? Kann man etwas dafür tun oder ist Glück vielmehr reines Geschenk, eine Gabe Gottes? Und wie sieht Glück aus?

In den Händen hält sie fest das Tuch mit dem Kuscheltier. Das Gesicht und die Augen des Mädchens strahlen, den Mund hat sie weit zu einem Lachen geöffnet. Wer dieses Bild sieht, weiß sofort, um welche Gefühle es hier geht: Freude und Glück. Was sie so strahlen lässt, können wir nur vermuten.

Viel zurückhaltender, aber genauso eindeutig, das zweite Bild: Eine junge Frau, die am Betrachter vorbeisieht. Dennoch fühlt man sich mitgerissen von ihrem Lächeln, das vom Mund bis zu den Augen das gesamte Gesicht bestimmt.

Dies sind nur zwei der Bilder des Hamburger Fotografen Arvid Knoll, die Sie in der Nacht der Kirchen im Michel sehen können. Sind sie neugierig geworden? Unten sehen Sie das gesamte Programm, das sich auf ganz verschiedenen Wegen dem Thema „Glück“ nähert. Das Nachtkirchen-Team lädt Sie herzlich ein, sich auf Ihren persönlichen Weg zum Glück zu machen.

Britta Osmers



18.55 Wort zur Eröffnung
Alexander Röder

19-24 Glückswege
Erkundungsgang durch die Kirche mit Glücksrad, Glücksbaum, Komplimenten, einem kleinen Glück zum Mitnehmen und der Ausstellung „Glück hat viele Gesichter“
*Fotograf Arvid Knoll
Das Nachtkirchen-Team*

19.00 Chormusik
„Sing Jubilate Deo“
*Jugendkantorei St. Michaelis
Leitung Ulrike Dreßfel*

19.20 Meditation
„Spuren zum Glück“
Hartmut Dinse

19.40 Orgelmusik
Johann Sebastian Bach:
Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552
Christoph Schoener

20.00 Chormusik
„Sing Jubilate Deo“
*Jugendkantorei St. Michaelis
Leitung Ulrike Dreßfel*

20.20 Meditation
„Zwang zum Glück? –
Wider die Tyrannei des gelingenden Lebens“
Dr. Stefan Atze

20.40 Orgelmusik
Johannes Brahms: Variationen über
ein Thema von Joseph Haydn op. 56 a
Christoph Schoener

21.00 Posaunenchor
„He's got the whole world in his hands“
*Posaunenchor St. Michaelis
Leitung Josef Thöne*

21.20 Meditation
„Glück ist ein flüchtiger Vogel“
Julia Atze

21.40 Orgelmusik
Louis Claude Daquin: Le Coucou
Carl Philipp Emanuel Bach:
Sonate F-Dur Allegro - Largo - Allegretto
Manuel Gera

22.00 Posaunenchor
„He's got the whole world in his hands“
*Posaunenchor St. Michaelis
Leitung Josef Thöne*

22.20 Meditation
„Endorphine und Poesie“ –
Glück neurobiologisch und poetisch
Sina Klein und Jesper Hinsch

22.40 Orgelmusik
Samuel Rousseau: Scherzo
Théodore Salomé: Verset
Alfred Hollins: A song of sunshine
Manuel Gera

23.00 Posaunenchor
„He's got the whole world in his hands“
*Posaunenchor St. Michaelis
Leitung Josef Thöne*

23.20 Meditation
„Vom Glück in Zeit und Ewigkeit“
Alexander Röder

23.40 Orgelmusik
J. S. Bach: Toccata und Fuge d-Moll
In einer romantischen Einrichtung
J. S. Bach: Air aus Orchestersuite D-Dur
Orgelbearbeitung: Sigfrid Karg-Elert
Manuel Gera

00.00 Segen zur Nacht
Alexander Röder

Krypta – Café

**19.00-
23.00 Café**
Simon Albrecht und Team



\\ Gottesdienst mit UNICEF am 5. September

Wer hat nicht schon in der Adventszeit Grußkarten von UNICEF verschickt? Für viele Menschen gehört es dazu, in den Wochen vor Weihnachten UNICEF-Karten zu verschenken. Doch was macht UNICEF eigentlich genau? UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN). Das Motto dieser Hilfsorganisation lautet: Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf eine Kindheit.

Unzählige UNICEF-Gruppen auf der ganzen Welt engagieren sich ehrenamtlich, damit aus diesem Recht Wirklichkeit wird. Die Organisation informiert über die Situation benachteiligter Kinder weltweit und sucht den Dialog mit der Öffentlichkeit durch Gespräche, Schulbesuche oder Ausstellungen. Auch in Hamburg gibt es eine

UNICEF-Gruppe. Sie wurde 1962 gegründet und zählt heute über 450 Ehrenamtliche.

Am **5. September um 18.00 Uhr** wird im Rahmen der Praytime ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert und über die Situation der Kinder in Krisengebieten informiert.

Die Leiterin von UNICEF Hamburg, Michaela Eugen-Albrecht, wird zudem am **27. September um 19.00 Uhr** im Forum St. Michaelis einen Vortrag über die Arbeit von UNICEF halten und über Projekte für syrische Kinder berichten.

Hartmut Dinse

\\ Das Basisteam von Jack un Bux

Viele in der Neustadt kennen Jack un Bux, den Secondhand-Laden des Michel, in dem Damen- und Herrenbekleidung gegen eine Spende abgegeben wird. Es gibt ihn seit sieben Jahren und derzeit arbeiten dort 14 Ehrenamtliche. Der Erlös, der sich im Laufe der Zeit erfreulich gesteigert hat, wird für die soziale Arbeit in der Gemeinde verwendet.

Es gibt zwei Teams, die hier tätig sind: das Basisteam und das „Verkaufsteam“. Im Basisteam arbeiten Rolf Groth, Jutta Zinngrube, Dietgard Hossfeld, Ursula Höfinghoff, Olga Goldina, Petra Gramüller und Judith Sellschopp zum Teil seit der Eröffnung. Neu im Team ist die Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst Kimberly Gayle. Dieses Team schafft die Grundlage für die spätere

Abgabe, indem es die Kleidung annimmt und begutachtet, bügelt und die Ware auszeichnet. Auch die ansprechende Präsentation und der rechtzeitige Wechsel der Kleidung entsprechend den Jahreszeiten gehört zu den Aufgaben des Basisteam. Anschließend kommt das „Verkaufsteam“ zum Einsatz. Einmal wöchentlich trifft sich das Basisteam, und alle drei Monate findet eine Besprechung gemeinsam mit dem „Verkaufsteam“ und mit Diakon Simon Albrecht statt. Die Geburtstags- und Weihnachtsfeier, der Ausflug und der Ehrenamtstag werden auch von den Ehrenamtlichen bei Jack un Bux wahrgenommen.

Bei mehreren spontanen Besuchen im Laden begegneten mir Freundlichkeit und Offenheit. Die Ehrenamtlichen bei Jack un



Bux betonten, wie wichtig ihnen die Zugehörigkeit zum Michel, die gute Gemeinschaft und die sinnvolle Tätigkeit ist.

Ein herzlicher Dank geht an das Basisteam!

Barbara Pagel

\\ Ewigkeitssonntag

Mit drei Gottesdiensten wird an St. Michaelis der Letzte Sonntag des Kirchenjahres begangen, in diesem Jahr am **26. November**.

In der Evangelischen Messe am Morgen erklingt unter Leitung von Christoph Schoener Johann Sebastian Bachs Kantate »Ich habe genug« BWV 82a.

Um **15.00 Uhr** gedenken wir an der Gemeinschaftsgrabstätte St. Michaelis, Ohlsdorfer Friedhof bei Kapelle 1 der Verstorbenen. Der Posaunenchor St. Michaelis unter Leitung von Josef Thöne wird spielen, und wir vergewissern uns der Gemeinschaft aller Glaubenden, der Lebenden wie der Verstorbenen, in Gebet und Lobgesang.

Um **18.00 Uhr** laden wir zur Evangelischen Messe zum Entschlafenengedächtnis, mu-

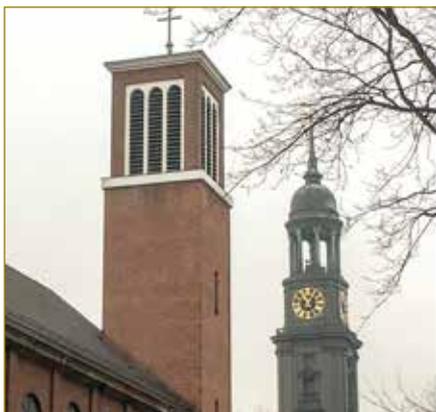
sikalisch gestaltet von der Kantorei und dem Orchester der Kantorei St. Michaelis unter Leitung von Manuel Gera. Zur Ausführung kommt das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. In diesem Gottesdienst verlesen wir nicht nur die Namen der im vergangenen Jahr von den Geistlichen des Michel bestatteten Verstorbenen, sondern zusätzlich Namen von verstorbenen Familienangehörigen, Freunden und Bekannten, die Sie nennen und erinnern möchten.

Bitte melden Sie sich bis **Freitag, 24. November, 12.00 Uhr** bei Christina Urlass (c.urlass@st-michaelis.de), wenn Sie einen oder mehrere Verstorbene erinnern möchten, oder melden sich telefonisch im Kirchenbüro.



Michaelstag in ökumenischer Verbundenheit

Kleiner und großer Michel feiern gemeinsam Gottesdienst



Am **29. September um 19.00 Uhr** findet zum ersten Mal ein ökumenischer Gottesdienst zum Michaelstag im Kleinen Michel statt. Hauptpastor Alexander Röder und Pater Philipp Görtz SJ leiten die ökumenische Vesper. Die umfangreiche musikalische Gestaltung haben die Kantorei St. Michaelis, ihr Orchester und vier Solostimmen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Manuel Gera übernommen. Regionalkantor Norbert Hoppermann wird auf der behelfsmäßig aufgestellten Interimsorgel spielen. Passend zum Tag erklingt Manuel Geras 2007 komponierte „Missa de Angelis“. Diese Komposition bestimmt ein Dialog zwischen dem solistisch besetzten Engel-Trio auf der Empore und der Kantorei mit ihrem Orchester im Altarraum. Das berühmte „Exultate, Jubilate“ von Wolfgang Amadeus Mozart rundet das attraktive Musikprogramm ab. Beide Gemeinden laden sehr herzlich zu diesem besonderen Festtag ein, mit dem eine ökumenische Tradition für die kommenden Jahre begründet werden soll.

Erntedank am Michel

Zum Erntedankfest am **Sonntag, 1. Oktober** wird der Michel wie schon seit vielen Jahren durch Mitglieder der Bäckerinnung festlich geschmückt: Mit einer großen Erntekrone, mit Schau- und Motivbrotten, mit einer Präsentation von Backzutaten und einer Vielzahl von Broten, Früchten und Gemüse. Bibel TV überträgt die Evangelische Messe ab 10.00 Uhr direkt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Lass den Hungrigen dein Herz finden“. Die Predigt hält Pastorin Julia Atze.



Erika Kieschnik verstorben

Sie hatte „ihren“ festen Platz in der drittletzten Reihe des Kanzelblocks. Erika Kieschnik gehörte zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern unserer Gemeinde. Sie war viele Jahre Kirchenführerin, gehörte dem Verein der Gemeinschaftsgrabstätte sowie – seit 28 Jahren – dem Gesprächskreis an und war besonders der Kirchenmusik zugetan, die sie auch förderte.

Menschen, die Erika Kieschnik begleiteten, erlebten eine „grundsätzliche Anteilnahme“, wie ein ihr nahestehender Mensch es ausdrückte, und großen Respekt vor dem Lebensweg und den Einstellungen anderer Menschen.

Jeden Morgen hielt sie eine Andacht, las in den Losungen. Sie hielt die Andacht jedoch nicht nur für sich selbst, sie schloss viele Menschen ins Gebet ein, die ihr nahe und wichtig waren.

Wie glücklich habe ich Erika Kieschnik erlebt, als sie im Jahre 2000 an einer Studienreise nach Israel teilnahm und wir in der Anlage des Gartengrabes in der Jerusalemer Altstadt das Abendmahl feierten; ein unvergesslicher und intensiver Moment

und eine Reise, über deren Eindrücke sie noch lange sprach.

Erika Kieschnik zeichnete eine grundsätzlich positive Lebenseinstellung aus. Sie lebte bewusst und war Gott dankbar für ihr Leben. Doch was hat diese besondere Frau alles erlebt? Ihre Eltern und fast die gesamte Familie kamen im Zweiten Weltkrieg während des Angriffs auf Dresden um. Nur sie und ihre Brüder überlebten und schlugen sich allein durch.

Der Glaube war ihr eine sehr große Kraftquelle. Das gab ihr die Kraft, ihr Leben so anzunehmen, wie es verlief, mit allen Höhen und Tiefen.

Mit einer enormen Disziplin hat sie sich, gerade auch im hohen Alter, den Herausforderungen des Lebens – auch in gesundheitlicher Hinsicht – gestellt. Und sie hat, so wie sie es sich wünschte, bis zum Ende in ihrer Wohnung und in großer Selbstständigkeit gelebt.

Am 3. Mai haben wir in der Mittagsandacht des 98. Geburtstages Erika Kieschniks gedacht, für sie gebetet und gedankt. Nun ist sie am 28. Juni 2017 gestorben. In einem



Trauer Gottesdienst in St. Michaelis und einen Tag später an der Gemeinschaftsgrabstätte St. Michaelis auf dem Ohlsdorfer Friedhof nahmen viele Menschen, die ihr nahestanden und sie schätzten, Abschied von Erika Kieschnik. Mit ihrem festen Glauben und ihrer Menschenfreundlichkeit wird sie unvergessen und ein Vorbild bleiben.

Hartmut Dinse



Wünsch Dir was | Wunschbaumaktion zu Weihnachten

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind... So singen wir es in der Adventszeit und freuen uns auf Weihnachten. Es ist eine schöne Tradition, sich als Ausdruck dieser Freude zu Weihnachten Geschenke zu machen, ob in der Familie, im Freundeskreis oder unter Kollegen. Manche Menschen aber haben niemanden, der ihnen eine Freude bereiten kann, oder sie haben nicht die finanziellen Mittel, Geschenke für ihnen nahestehende Menschen einzukaufen. Wie auch die 81-jährige Frau L. aus der Neustadt. Seit vielen Jahren lebt sie allein. Im Micheltreff findet sie Gemeinschaft und soziale Kontakte. In ihrer Berufszeit hat sie wenig Geld verdient und sich neben der Arbeit auch um ihre pflegebedürftige Mutter gekümmert. Sie erhält Grundsicherung im Alter und geht nebenher putzen, um ihre Rente aufzubessern. Geld, um sich etwas Neues zu kaufen, hat sie nicht. Über die Wunschbaumaktion hat sie sich einen Gutschein für Karstadt gewünscht, um sich mal schöne, flauschige Frotteehandtücher leisten zu können.

Mitarbeiter der Wirtschaftsberatung KPMG und der Firma seca übernehmen Patenschaften für Geschenke. Sie erfüllen damit lang gehegte Wünsche! Diakon Simon Albrecht sammelt die Wünsche im Wert zwischen 20 und 100 Euro und leitet sie ohne Namensnennung an die Unternehmen weiter. Dort werden die Wünsche auf Karten geschrieben und an einen großen Tannenbaum gehängt. Die Mitarbeiter suchen sich einen Wunsch aus, kaufen ein und verpacken das Geschenk liebevoll. Im Micheltreff werden die Geschenke verteilt. Auf diese Weise konnten im vergangenen Jahr 338 Menschen eine große Weihnachtsfreude erleben.

Auch in diesem Jahr wird die Geschenkaktion stattfinden! Wenn Sie einen Wunsch haben, den Sie sich selbst nicht erfüllen können,

oder jemanden kennen, der sich auf diese Weise einen Wunsch erfüllen möchte, melden Sie sich bitte bis zum **17. November** bei Diakon Simon Albrecht, Tel. 37678-173, michelaktiv@st-michaelis.de oder direkt im Micheltreff. Ihr Geschenk können Sie am 21. Dezember zwischen 12.00 und 17.00 Uhr im Micheltreff abholen. Alle Geschenke, die an dem Tag nicht abgeholt wurden und für die keine Information vorliegt, werden bei der Heiligabendfeier an alleinstehende Menschen weitergegeben.



Dich schickt der Himmel zum Weihnachtsmarkt am Michel

Der Auftakt in die Adventszeit wird am schönsten im Michel gefeiert! Alle Michel-Freunde sind herzlich eingeladen zum Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende. Das größte Gemeindefest des Jahres spricht viele tausend Besucher an, nicht nur aus Hamburg, sondern auch aus dem Umland bis nach Dänemark. Die einmalige Atmosphäre vor der Kulisse des Michel hat sich herumgesprochen. Mehr als 100 Kunsthandwerkerstände laden in der Krypta, auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus dazu ein, erste Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Im Café der Generationen im Gemeindehaus kann man eine Pause einlegen oder in der Krypta den ersten Glühwein des Jahres trinken. Natürlich gibt es auch süße und herzhaftere Speisen an den gastronomischen Ständen auf dem Kirchplatz. Alle Kinder sind mit Eltern und Großeltern eingeladen zum „Singen-Hören-Staunen“ in der Kirche. Gottesdienste und das Konzert des Posaunenchores bilden den festlichen Rahmen. Das Festprogramm wird ab Oktober auf www.st-michaelis.de/weihnachtsmarkt veröffentlicht. Dort kann auch ein Film angeschaut werden, der auf den Weihnachtsmarkt einstimmt.

Herr Kurt Rechenberg hat dem Michel seine wunderbare Krippensammlung gespendet, die auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt und bei der feierlichen Eröffnung durch Hauptpastor Alexander Röder am **1. Dezember um 15.00 Uhr** eine besondere Rolle spielen wird.

- **Freitag, 1. Dezember 15.00 bis 19.00 Uhr**
- **Sonnabend, 2. Dezember 11.00 bis 19.00 Uhr**
- **Sonntag, 3. Dezember 11.00 bis 19.00 Uhr**



\\ Gesprächskreis „Lebendige Liturgie“ mit Hauptpastor Alexander Röder

1991 schrieb der Göttinger Theologe Manfred Josuttis sein Buch „Der Weg in das Leben“, das auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage in den Gottesdienst einführt. Hintergrund dieses Werkes war das Erscheinen des Vorentwurfs des Evangelischen Gottesdienstbuches, das auch in unserer Gemeinde in den Gottesdiensten benutzt wird. Josuttis beginnt jedes Kapitel seines Buches mit dem Satz: „Alles Leben verhält sich – einigebes Leben verhält sich manchmal nach der Agenda.“

Die nächsten Treffen des Gesprächskreises werden sich einzelnen Kapiteln des Buches von Manfred Josuttis widmen, die von einem Grundverhalten des Menschen her den Gottesdienst einzuordnen und zu beschreiben suchen und dabei sehr ungewöhnlich scheinende Aspekte beleuchten.

Die Gespräche finden jeweils um **19.30 Uhr** im Schöffel-Raum des Gemeindehauses statt.

- **Donnerstag, 14. September** „Gehen“ – Wann gehen Menschen zum Gottesdienst? Wohin gehen sie? Wer geht – wieso? Wie geht man?
- **Donnerstag, 12. Oktober** „Sitzen“ – Zeigt Sitzen Macht? Wie erleben wir den Gottesdienst im Sitzen? Welche Geseten und Bewegungen praktizieren wir in der Kirchenbank?
- **Donnerstag, 23. November** „Sehen“ – Was sehen wir vom Kirchenraum und wie? Wen sehen wir und wie sehen wir auf ihn?

\\ Mozart-Requiem im Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen Einführungsvortrag am 24. November – Aufführung am 26. November

Am Ewigkeitssonntag, in diesem Jahr am **26. November**, führt die Kantorei St. Michaelis das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart im Gottesdienst um **18.00 Uhr** auf. Die Solisten Miriam Sharoni, Alexandra Kloose, Sargis Mzikyan und Rainer Mesecke werden vom Orchester der Kantorei St. Michaelis begleitet. Bereits am **24. November um 18.00 Uhr** werden Kirchenmusikdirektor Manuel Gera und Hauptpastor Alexander Röder erklärend in die berühmte Komposition Mozarts einführen, kompositorische Besonderheiten und Hintergrundgeschichten beleuchten und die Einordnung in die Liturgie des Evangelischen Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag erläutern. Der Vortrag findet im Sonnin-Raum des Gemeindehauses statt. Der Eintritt ist frei.

\\ Erzählcafé | Mein Leben rund um den Michel

Wie wurde früher Gemeinde am Michel gelebt? Zum Austausch von Erinnerungen lädt das Erzählcafé ein. Ältere Gemeindeglieder erzählen aus ihrer Jugend, die sich für die Zuhörer als bewegende Geschichten von früher darstellen.

Vor gut 100 Jahren war die Gemeindegliederarbeit geprägt von einem reichen Vereinsleben. Den ältesten und mit über 500 Mitgliedern größten kirchlichen Verein bildete der Männerverein zu St. Michaelis, der 1887 gegründet wurde, um „für die kirchlichen Bedürfnisse und Aufgaben der St. Michaelisgemeinde die Herzen einer treuen Mannerschar zu erwärmen“. Handwerker, Arbeiter, Kaufmänner und Beamte einte das Bestreben „in das Gemeindeleben hin-

zuwachsen und dem Pfarramt zu helfen.“ Darüber hinaus trafen sich u. a. der Jünglingsverein, die Jugendvereine Timotheus (für Jungen) oder Deborah (für Mädchen). Die Mitglieder waren füreinander da, trafen sich zu Versammlungen und Andachten, für Kirchgänge und Ausflüge oder zur Unterstützung der Gemeindegliederarbeit. Über die Vielzahl der Vereine an St. Michaelis wird im nächsten Erzählcafé geforscht. Michel-Archivarin Christina Urlass und Diakon Simon Albrecht berichten von Entdeckungen. Interessierte sind eingeladen zuzuhören oder aus eigenen Nachforschungen zu berichten.

**Donnerstag, 12. Oktober 2017
um 15.00 Uhr** im Micheltreff



\\ FORUM ST. MICHAELIS

Die sozialen Folgen der Reformation

Der durch zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge bekannte Professor für neuere Geschichte an der Universität Hamburg, Dr. Rainer Postel, berichtet darüber, wie die Reformation das Gemeinwesen und die soziale Ordnung in Hamburg nachhaltig veränderte und prägte. Sichtbares Zeichen dafür sind die sogenannten Gotteskästen, die zunächst in St. Nikolai, in der Folge auch in anderen Kirchen, aufgestellt wurden. Sie dienten der Armenpflege. Die Errichtung evangelischer Schulen mit Stipendien für Kinder aus armen Familien hatte ebenfalls einen starken Einfluss auf die soziale Entwicklung Hamburgs.



Zeit: **Mittwoch, 6. September, 19.00 Uhr**
 Ort: Sonnin-Raum des Gemeindehauses
 Referent: Prof. Dr. Rainer Postel
 Veranstaltungskollekte erbeten

Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf eine Kindheit

Die UNICEF-Gruppe Hamburg will dazu beitragen, dass aus diesem Recht Wirklichkeit wird. UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Die Leiterin von UNICEF Hamburg, Michaela Eugen-Albrecht, wird über die Situation von Kindern weltweit informieren und ein besonderes Projekt vorstellen. Damit hilft UNICEF ganz konkret geflüchteten Kindern aus Syrien, die traumatisierenden Erfahrungen des Bürgerkrieges zu verarbeiten, und ermöglicht ihnen Schulunterricht.

Zeit: **Mittwoch, 27. September, 19.00 Uhr**
 Ort: Sonnin-Raum des Gemeindehauses
 Referentin: Michaela Eugen-Albrecht
 Veranstaltungskollekte erbeten

Protestantismus in Asien am Beispiel Chinas

In der Volksrepublik China wachsen die christlichen Kirchen. Schätzungen sprechen davon, dass es mittlerweile mehr als 15 Millionen Christen in China gibt. Warum gerade auch die lutherische Kirche eine große Anziehungskraft ausübt und welche Rolle die Reformation vor 500 Jahren in Europa für Christen in China spielt, wird Pastor Dr. Christian Wollmann, der einige Jahre an einer Hochschule in China lehrte, in seinem Vortrag erläutern.



Zeit: **Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr**
 Ort: Sonnin-Raum, Gemeindehaus
 Referent: Pastor Dr. Christian Wollmann
 Veranstaltungskollekte erbeten

Exkursion: Europäische Backsteingotik am Beispiel der Hansestadt Wismar

Vom Land oder Meer schon von weitem sichtbar erheben sich hoch, stolz und mächtig die Wismarer Kirchtürme von St. Nikolai, St. Marien und St. Georgen. Die Altstadt von Wismar ist geradezu ein idealtypisches Beispiel für Hansestädte in der Blütezeit der Hanse im 14. Jahrhundert. Der historische Stadtkern Wismars hat seinen mittelalterlichen Grundriss nahezu unverändert bewahrt.

Zunächst wird die St. Nikolaikirche besucht. Eine ausführliche Stadtführung wird den Teilnehmenden nach dem Mittagessen die städtebaulichen Schätze Wismars und die Kirche St. Georgen nahebringen. Bitte beachten Sie, dass Sie für diese Exkursion gut zu Fuß sein sollten!

Erforderliche Anmeldung und nähere Informationen im Kirchenbüro

Mittwoch, 18. Oktober, Abfahrt 8.00 Uhr, Rückkehr ca. 20.00 Uhr
 Treffen: 7.45 Uhr Luther-Denkmal, Kirchplatz St. Michaelis
 Beitrag: 45,00 €

Besuch der Gipsabguss-Sammlung antiker Skulpturen der Universität Hamburg

Die Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg ist ein Geheimtipp, denn sie kann nur nach Absprache besichtigt werden. Sie blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück und besitzt derzeit 173 Gipsabgüsse antiker Skulpturen, Reliefs, Portraits und Kleinkunst. Die Originale der hier versammelten



Kunstwerke sind über die großen, internationalen Museen verteilt und sonst nicht in dieser Zusammenstellung zu sehen. Der Zeitraum der gesammelten Stücke erstreckt sich von der Epoche der griechischen Archaik, über die Klassik und den Hellenismus bis in die römische Zeit. Schwerpunkte der Sammlung liegen bei griechischer und hellenistischer Skulptur sowie römischen Portraits. Neben berühmten Werken der antiken Plastik, wie dem „Kasseler Apoll“ und der „Athena Lemnia“, können auch Beispiele griechischer Bauplastik und römischer Kaiserportraits betrachtet werden. Dr. Leisner vom Archäologischen Institut wird durch diese interessante Sammlung führen.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Zeit: **Mittwoch, 25. Oktober, 19.00 Uhr** - Treffen: 18.45 Uhr vor dem Hauptportal des Hauptgebäudes der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee (Hinweis: Buslinie 4 oder 5 (Haltestelle Staatsbibliothek) oder mit der S-Bahn (Haltestelle Dammtor)
 Führung: Dr. Nadine Leisner
 Veranstaltungskollekte erbeten

\\ FORUM ST. MICHAELIS

Vortrag und Podiumsdiskussion: Was ist mit dem Volk los? Von religiöser und politischer Feindseligkeit

Eine Veranstaltung des FORUM ST. MICHAELIS in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Hamburg

Seit Angela Merkel im September 2015 angesichts der Situation der Flüchtlinge ihren berühmten Satz „Wir schaffen das“ formulierte, hat sich hierzulande leider nicht nur eine engagierte Willkommenskultur entwickelt. Zugleich nahm auch die religiös und politisch motivierte Feindseligkeit erschreckend zu. Was sind die Ursachen dieser Entwicklungen und was können die Religionsgemeinschaften dagegen setzen?

Mit einem Vortrag von Bundesministerin a. D. Andrea Fischer und einer Diskussion soll eine Analyse versucht werden.

Es diskutieren: Dr. Ulrike Murmann (Hauptpastorin und Pröpstin, Hamburg)

Ofin J' Daniel Abdin (Schura-Vorsitzender, Hamburg)

Bettina Gaus (taz, Berlin)

Dr. Michael Studemund Halévy (Eduard-Duckesz-Fellow am Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg)

Moderation: Pastor Dr. Jörg Herrmann (Ev. Akademie der Nordkirche), Pastor Hartmut Dinse (St. Michaelis)

Veranstaltungskollekte erbeten

Anmeldung bis 16. Oktober im Kirchenbüro erforderlich!

Zeit: **Mittwoch, 1. November, 19.00 Uhr**

Ort: Bach-Saal des Gemeindehauses

Der reformierte Zweig der Reformation

Die Geschichte der Reformation lässt sich nicht nur auf Wittenberg und Martin Luther reduzieren. Die Entwicklung der reformatorischen Bewegung kann nicht ohne das Werk von Huldrych Zwingli und Johannes Calvin gedacht werden. Pastor Reiner Kuhn von der Reformierten Gemeinde Hamburg wird die Geschichte der Reformation in der Schweiz und in Süddeutschland präsentieren und über das geistliche Leben reformierter Gemeinden berichten.



Zeit: **Mittwoch, 8. November, Zeit: 19.00 Uhr**

Ort: Sonnin-Raum, Gemeindehaus

Referent: Pastor Reiner Kuhn

Veranstaltungskollekte erbeten

Protestantismus in Afrika am Beispiel Tansanias

Der Glaube spielt für die Menschen in Afrika eine ungleich größere Rolle als in den Gesellschaften Europas. Die Kirchen in Afrika wachsen. Wie wird Glaube in Afrika gelebt? Welche Herausforderungen haben die Kirchen auf dem afrikanischen Kontinent zu bestehen? Oberkirchenrat i. R. Pastor Volker Thiedemann hat einige Jahre in Tansania am Prediger- und Ausbildungsseminar der Ev.-Luth. Kirche unterrichtet. Er pflegte im Kirchenamt die ökumenischen Beziehungen und die Verbindungen zu den Schwesterkirchen im Ausland und berichtet über seine Erfahrungen und Eindrücke.

Zeit: **Montag, 13. November, 19.00 Uhr**

Ort: Sonnin-Raum des Gemeindehauses

Referent: Volker Thiedemann

Veranstaltungskollekte erbeten

Die USA unter Trump und das Verhältnis zu Europa

Im Wahlkampf begrüßte Donald Trump den Brexit, äußerte sich abfällig über die Europäische Union und erklärte die Nato für obsolet. Wie hat sich, nach mehr als einem halben Jahr Präsidentschaft, das Verhältnis zwischen den USA und Europa entwickelt? Ist ein roter Faden in der amerikanischen Außenpolitik zu erkennen? Welche Perspektiven gibt es angesichts eines Präsidenten, der für viele eine unberechenbare Größe darstellt? Der Bundestagsabgeordnete Niels Annen (SPD), Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, analysiert die Lage und zeigt Perspektiven für eine gemeinsame Außenpolitik der Europäischen Union auf.



Zeit: **Mittwoch, 15. November, 19.00 Uhr**

Ort: Sonnin-Raum des Gemeindehauses

Referent: Niels Annen (MdB)

Veranstaltungskollekte erbeten

Alle Anmeldungen bitte im Kirchenbüro unter Tel. 376 78-0 oder info@st-michaelis.de. Dort erhalten Sie auch Informationen zu Veranstaltungen, Exkursionen oder Studienreisen.

Hauptkirche St. Michaelis:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE52 2005 0550 1226 1210 00

BIC: HASPDEHHXXX

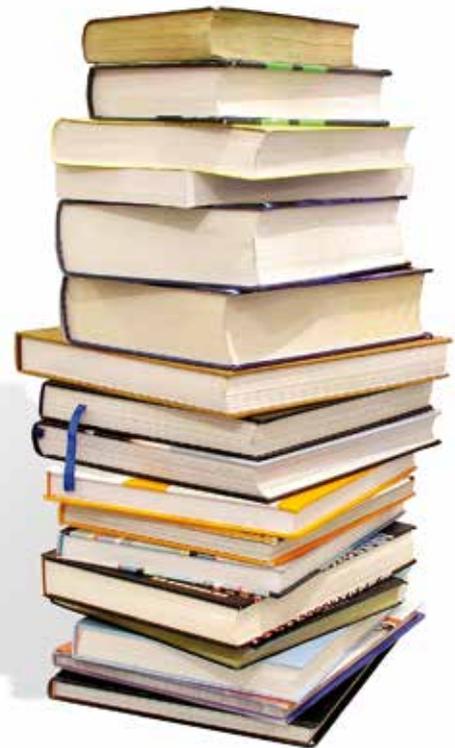
Verantwortlich: Pastor Hartmut Dinse



\\ Literaturkreis

Wir laden ein zu den nächsten Lesungen und Vorträgen am „Literarischen Nachmittag“, angeboten von Ares Damassiotis, jeweils am Freitag um 17.00 Uhr im Gemeindehaus:

- 1. September Joseph Roth (1894-1939)**
„Barbara“, „Die Büste des Kaisers“
Geschichten und die Romane über Glanz und Ende der K.u.K.-Monarchie
- 29. September Aus 100 Jahren Russischer Dichtung**
Zeitgemäße kurze Kostproben von Puschkin, Gogol, Tolstoi, Tschschow, Ilja Ilg, Vera Inber, Soschtschenko, Solschenyzin
- 27. Oktober Am Anfang war ...**
Ein unterhaltsames Spiel mit Fragen, Erinnerungen und Anregungen zur vielfältigen Weltliteratur (unter Mitwirkung aller willigen Zuhörer)
- 17. November Georg Büchner (1813-1837)**
Der politische und literarische Revolutionär
„Der Hessische Landbote“, „Dantons Tod“, „Woyzeck“, „Leonce und Lena“



Auskunft unter Tel. 040 86 01 40



St. Michaelis Hamburg nummerierte Plätze **13** Samstag **.1.18**
Karten zu 15 €, 20 €, 25 €, 30 € und 35 € u.a. bei
Hamburg Tourist, Radio Hamburg Ticket-Center, Konzertkasse Gerdes,
in den Shops v. **Hamburger Abendblatt**, bei **Karten-Kaiser, Theaterkasse,**
in den **FUNKE -Konzertkassen** Informationen unter www.BestofBlackGospel.de

\\ Termine Kirchenmusik

Sonntag, 8. Oktober 2017, 10.00 Uhr

Bach-Kantate im Gottesdienst

„Solus Christus – Einzig Christus“

Johann Sebastian Bach: „Jesu, der du meine Seele“ (BWV 78)

Andreas Post (Tenor), Samuel Hasselhorn (Bass)

Chor St. Michaelis, Orchester St. Michaelis

Leitung und Orgel: Christoph Schoener

Im Rahmen des Gemeinschaftswerks Hamburger Hauptkirchen

Bach-Wochen 2017

Montag, 30. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:

„Lobgesang“ – Symphonie Nr. 2 B-Dur op. 52

„Reformationssymphonie“ – Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 107

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Chen Reiss (Sopran), Bettina Pahn (Sopran), Werner Güra (Tenor)

Chor St. Michaelis, Concerto con Anima auf Originalinstrumenten

Konzertmeisterin: Ingeborg Scheerer

Leitung: Christoph Schoener

In Kooperation mit ProArte

Karten: 11,00–49,00 €

Dienstag, 31. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Reformationstag

Bach-Kantate im Gottesdienst

Johann Sebastian Bach: „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ (BWV 79)

Gottesdienst zum 500. Reformationsjubiläum für den Sprengel

Hamburg und Lübeck

Bettina Pahn (Sopran), Elisabeth Graf (Alt), Dávid Csizmár (Bass)

Chor St. Michaelis, Concerto con Anima auf Originalinstrumenten

Leitung und Orgel: Christoph Schoener

Mittwoch, 1. November 2017, 19.30 Uhr

Krypta-Konzert | Klavierabend Wolf Harden

Wolfgang-Andreas Schultz: Variationen über ein Thema von

J.S. Bach (2016) – Uraufführung

Max Reger: Telemann-Variationen op. 134

Johannes Brahms: Händel-Variationen op. 24

Wolf Harden (Klavier)

Karten: 26,00 €

Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr

Altarraum-Konzert | Johannes Brahms

Lieder und Vier ernste Gesänge op. 121

Haydn-Variationen (Orgelfassung) op. 56a

Klaviersonate Nr. 3 f-Moll op. 5

Andreas Schmidt (Bariton), Matthias Kirschnereit (Klavier)

Christoph Schoener (Orgel)

Karten: 19,00/26,00 €

Mittwoch, 15. November 2017, 19.30 Uhr

Krypta-Konzert | „Die Alster lehrt gesellig sein“

Geistliche und weltliche Lieder sowie Werke für Hammerflügel

von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Abraham Schulz und Carl

Friedrich Zelter

Bettina Pahn (Sopran)

Christine Schornsheim (Hammerflügel)

Karten: 26,00 €

Sonnabend, 18. November 2017, 18.00 Uhr

Orgelkonzert Christoph Schoener

Johann Sebastian Bach: III. Teil der Clavierübung – „Orgelmesse“

Gesamtaufführung mit Choralbearbeitungen über die Katechismus-

Lieder von Martin Luther

Praeludium und Fuge Es-Dur (BWV 552)

Christoph Schoener, Orgel

Karten: 16,00 €

Freitag, 17. November 2017, 19.00 Uhr

Orgel aus der Nähe – Konzerteinführung (mit Klangbeispielen)

Johann Sebastian Bach: III. Teil der Clavierübung – „Orgelmesse“

mit Choralbearbeitungen über die Katechismus-Lieder von Martin

Luther

Christoph Schoener (Orgel)

Das Publikum sitzt auf der Konzertempore und kann dem Organisten

beim Spielen über die Schulter schauen.

Begrenztes Kartenkontingent.

Karten: 11,00 €

Mittwoch, 22. November 2017, 19.30 Uhr

Krypta-Konzert | AMOS Klavierquartett

Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47.

Johannes Brahms: Klavierquartett Nr.1 g-Moll op. 25

AMOS Klavierquartett: Olena Kushpler (Klavier), Svetlana Makarova

(Violine), Mariko Hara (Viola), Olivia Jeremias (Violoncello)

Karten: 26,00 €

Sonnabend, 25. November 2017, 18.00 Uhr

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem (op. 45)

Miriam Feuersinger (Sopran), André Morsch (Bass)

Chor St. Michaelis, Orchester St. Michaelis

(Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters und des NDR

Elbphilharmonie Orchesters u.a.)

Leitung: Christoph Schoener

Karten: 11,00–49,00 €

Sonntag, 26. November 2017, 10.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

Bach-Kantate im Gottesdienst

Johann Sebastian Bach: „Ich habe genug“ (BWV 82a)

Miriam Feuersinger (Sopran)

Orchester St. Michaelis

Leitung und Orgel: Christoph Schoener

Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr

Krypta-Konzert | „Telemann, Don Quichotte und mehr“

Georg Philipp Telemann: Suite „Burlesque de Quixotte“ a-Moll

(TWV 55: G 10)

Suite »La Changeante« g-Moll TWV 55: G 2

Concerto D-Dur TWV 43 für Sinfonia spirituosa D-Dur (TWV 44:1)

Arcangelo Corelli: Sonata da camera A-Dur (op.1 Nr. 3)

François Couperin: »Le Parnasse ou l'Apothéose de Corelli« Grande

Sonade en trio

Ensemble Acht Consort: Annette Schäfer und Martin Schäfer

(Violinen), Esther Przybylski (Viola), Ingo Zander (Violoncello), Stefan

Schäfer (Kontrabass), Eckart Begemann (Cembalo)

Karten: 26,00 €

Kartenverkauf: im MichelShop in der Turmhalle, bei der Kon-

zertkasse Gerdes, Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26,

info@konzertkassegerdes.de (zzgl. VVK), oder an allen bekann-

ten Vorverkaufsstellen.



\\ Viel Musik und ganz viel Käse im Gepäck

Die diesjährige Konzertreise der Jugendkantorei führte die 21 Sängerinnen und Sänger im Juli in die Niederlande. Ein altes Jagdhaus sorgte als umfunktionierte Jugendherberge für einen gemütlichen Aufenthalt in Gorssel nahe der Hansestadt Deventer.

Bei herrlichem Wetter ging es aufs Hollandrad. Der große Fahrradtross ließ Anwohner und Autofahrer staunen, als die Jugendlichen vergnügt zum Singen anstimmten. Vielleicht war das auch der Auslöser für die zahlreichen Konzertbesucher am Abend in der Kirche Protestantse Gemeente Gorssel, die Zugaben forderten und sich über den Besuch der Kinder freuten.

Am nächsten Tag folgte ein Tagesausflug nach Woerden. Zunächst haben sich alle auf dem Käsemarkt von dem herrlichen Treiben der „Cheesemaster“ beeindruckt lassen, einige traten beim Käserollen gegeneinander an. In der „Cheese experience“ konnte sich ein Teil der Gruppe dann von der besonderen Handwerkskunst der Käseherstellung überzeugen, während der andere Teil die Windmühle erkletterte und sich das gute Mehl durch die Finger rieseln ließ. Am Nachmittag sangen die Jugendlichen innerhalb des Bach- und Mozartfestivals in der Petruskirche Woerden ihr zweites Konzert, ein bisschen müde von all den Eindrücken, dennoch mit innerlicher Überzeugung.

Zum Ende der Reise durfte die Jugendkantorei noch einen Gottesdienst in der herrlichen Lebuinuskirche in Deventer feiern.



Auch hier beeindruckte die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Niederländer, besonders als die rund 200 Gottesdienstbesucher zum Geburtstagständchen für ein Mädchen aus der Jugendkantorei singend und klatschend „Hoch soll se leeven“ anstimmten. Eine gelungene Chorreise fand mit dem Besuch des Freizeitparks Slagharen ihren Ausklang. Sogar auf der Heimreise wurde noch gelacht, diskutiert und viel gesungen!

Ulrike Dreßel

\\ Weihnachtslieder-Wunschsingen im Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Im Jubiläumsjahr zum 15-jährigen Bestehen der Kantorei St. Michaelis wird es erstmals ein besonderes Weihnachtsangebot geben. Am **22. Dezember um 19.00 Uhr** findet im Weihnachtskonzert bei Kerzenschein ein Weihnachtslieder-Wunschsingen statt. Unter www.michel-musik.de befindet sich ab der letzten Novemberwoche eine Liste von Weihnachtsliedern, aus der die drei persönlichen Lieblingslieder ausgewählt werden können. Die Titel bitte an kantorei@st-michaelis.de mailen. Im Weihnachtskonzert sind Jugendkantorei und Kantorei St. Michaelis mit weihnachtlicher Musik für Chor und Orchester von Händel, Saint-Saëns, John Rutter und anderen zu hören. Das Orchester der Kantorei St. Michaelis und der Trompeter Joachim Lobe ergänzen das Programm mit Orchestermusik.



Manuel Gera

„OH HAPPY DAY“

Gospelklassiker von allen Emporen

Sonnabend, 11. November, 19.00 Uhr

Ensemble Joyful Gospel, 8 Solisten und 100 Sänger

Leitung: Volker Dymel

Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne

Sacrè Fleur, Jan Keßler, Reiner Regel und Lars Hansen

Schirmherrschaft: Onkologische Allianz

Karten: 12,00 € bis 35,00 € zzgl. Vvk

Der Vorverkauf läuft. Der Erlös dieses Konzertes geht an den Michel und an die Hamburger Initiative für Menschenrechte (HIM)

Karten (zzgl. Vorverkaufskasse) für alle Konzerte gibt es im MichelShop, bei der Konzertkasse Gerdes sowie bundesweit bei allen Konzertkassen. Abendkasse ab 18 Uhr, Einlass ab 18.15 Uhr.

Adventskonzert von allen Emporen

Sonnabend, 2. Dezember 2017, 19.00 Uhr

Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne

Kantorei St. Michaelis, Leitung.: Manuel Gera

Moderation: Hauptpastor Alexander Röder

Karten: 11,00 € bis 22,00 €, zzgl. Vvk

Der Vorverkauf läuft

\\ Die 20. Bachwochen an St. Michaelis

30. Oktober bis 26. November 2017

Die Nacht ist vergangen....

... der Tag aber herbeigekommen.

So laßt uns ablegen die Werke der Finsternis

Und anlegen die Waffen des Lichts,

Und ergreifen die Waffen des Lichts.

Röm.13,12

Diese Worte sind die zentrale Aussage in der 2. Symphonie B-Dur op. 52 „Lobgesang – Eine Symphoniekantate nach Worten der Heiligen Schrift“, die Felix Mendelssohn Bartholdy 1840 anlässlich der Feierlichkeiten in Leipzig zum 400. Jahrestag der Erfindung der Buchdruckerkunst komponierte. Das Leipziger Bürgertum feierte damals jene Erfindung als Sieg des Lichtes über die finsternen Mächte des Mittelalters, als Ende des Bildungsprivilegs von Adel und Klerus. So deuten die von Mendelssohn ausgewählten Bibelworte darauf hin, dass er den Buchdruck als Instrument zur Überwindung der „Werke der Finsternis“ ansah, gestützt auf die „Waffen des Lichts“ und „Licht und Morgenrot“, zweier Sinnbilder der Aufklärung. In heutigen Tagen mag man fast darüber bestürzt sein, wie unerfüllt gelegentlich diese Prophezeiung ist, wenn die „Waffen des Lichts“ stumpf werden und „Postfaktisches“ zählt. Das Eröffnungskonzert der Bachwochen am

Vorabend des Reformationstages erinnert daran, dass die Buchdruckkunst die unabdingbare Voraussetzung zur Verbreitung der Reformation war. Die einleitende Symphonie Nr. 5 von Mendelssohn enthält eine der schönsten Bearbeitungen des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Das Reformationsjubiläum steht auch Pate beim Orgelkonzert (Einführung am Vorabend) mit Johann Sebastian Bachs „Clavierübung III Teil“, besser bekannt als „Orgelmesse“. Bach vertonte in seinem gewaltigsten Orgelzyklus die Choräle der Evangelischen Messe und alle Katechismus-Lieder Martin Luthers, umrahmt von seinem berühmten Praeludium und Fuge Es-Dur.

Das Gedenken an den 250. Todestag Georg Philipp Telemanns findet nach erfolgreichen Konzerten des Chores St. Michaelis in der ersten Jahreshälfte bei den Bachwochen seine Fortsetzung: Der Liederabend mit Bettina Pahn „Die Alster lehrt gesellig sein“ würdigt Telemanns musikalische Nachfolger, ein unterhaltsames Orchesterkonzert „Telemann, Don Quichotte und mehr“ ehrt den Meister selbst.

Barocke Großmeister stehen Pate beim Klavierabend des dem Michel verbunde-

nen Pianisten Wolf Harden, der die gut gelaunten Variationen Max Regers über ein Thema von Telemann spielt, dazu die überwältigenden Händelvariationen von Johannes Brahms, womit die Brücke zu weiteren Konzerten mit Musik von Brahms geschlagen ist: Kammersänger Andreas Schmidt singt im Altarraumkonzert die „Vier ernsten Gesänge“, Matthias Kirschner begleitet und spielt die symphonisch anmutende Klaviersonate f-Moll. Brahms erstes Klavierquartett in g-Moll mit dem berühmten Satz Rondo alla Zingarese hat das AMOS Klavierquartett bei seinem Kryptakonzert auf dem Programm.

Die großartige Tradition des Brahms-Requiems am Vorabend des Ewigkeitssonntages wird in diesem Jahr durch die wunderbare Miriam Feuersinger bereichert. Die ECHO Klassik-Preisträgerin war im letzten Jahr schon zu Gast, auch singt sie die Sopranfassung der berühmten Bachkantate BWV 82 „Ich habe genug“ im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag und wird auch zukünftig des Öfteren in St. Michaelis zu Gast sein.

Christoph Schoener

\\ Wiedersehen zweier Chorfreunde

Sie kamen beide 1959 mit Anfang 20 für ihre Ausbildung nach Hamburg. Johannes Schneider aus Bonn begann eine Lehre als Industrie- und Außenhandelskaufmann, Karl-Friedrich Brucker aus München lernte Herrenschneider. Sie kannten niemanden in der fremden Stadt und traten deshalb 1959 in den Knaben- und Jugendchor St. Michaelis unter Friedrich Bihn ein. Als Bässe waren sie sehr willkommen, und die Aufführung der



„Suchbild“ K.F. Bruckner (2. Reihe, 4. von links), J. Schneider am äußersten Rand rechts

Matthäuspassion war ihr erstes gemeinsames Konzert. Sie wurden Freunde, und St. Michaelis wurde ihre geistige und geistliche Heimat.

60 Jahre später singen sie zwar nicht mehr im Chor, sind aber noch gemeinsam Mitglieder der Bachgesellschaft an St. Michaelis und haben sich unter anderem im Festkonzert zum 250. Todestag von Georg Philip Telemann im Michel wiedertreffend. Diesmal nicht auf der Chorempore, sondern auf der Südempore, wo sie gespannt der wunderbaren Musik des Chores St. Michaelis unter Leitung von Christoph Schoener lauschten.



Johannes Schneider (li.) und Karl-Friedrich Brucker



Täglich Türmer-Choral in alle vier Himmelsrichtungen:

10.00 und 21.00 Uhr (sonntags nur 12.00 Uhr):

Täglich Mittagsandacht mit Orgelmusik von allen
Orgeln: 12.00 Uhr

Jeden Sonntag:

10.00 Uhr Evangelische Messe mit Kinderkirche

12.00 Uhr Mittagsandacht mit Orgelmusik

12.30 Uhr Taufgottesdienst

18.00 Uhr SonntagAbend Gottesdienst

3. September | 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche

Ehrenamtstag

Pastor Hartmut Dinse

Jesaja 29, 17-24

Stephan Langenberg: Ein feste Burg ist unser Gott

Sönke Tams Freier (Bariton),

Cornelia Monske und Fanis Gioles (Schlagwerk),

Kerstin Petersen (Orgel)

Blechbläserensemble Joachim Lobe

Kantorei St. Michaelis

Manuel Gera (Orgel)

18.00 SonntagAbend Praytime

Britta Osmer

Jugendband St. Michaelis, Leitung: David Baaß

5. September | Dienstag

09.00 Gottesdienst zur Einschulung

Pastorin Julia Atze, Britta Osmer

Ulrike Dreßel (Orgel)

10. September | 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche

Pastorin Julia Atze

Markus 3, 31-35

Manuel Gera (Orgel)

anschließend SonntagMittag (siehe S. 26)

18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper

mit hl. Abendmahl

Pastorin Julia Atze

Sonja Adam (Sopran), Pascal Deuber (Horn)

Kerstin Wolf (Orgel)

13. September | Mittwoch

18.00 Musikalische Vesper

mit heiligem Abendmahl (in der Krypta)

Hauptpastor Alexander Röder und José Ramón Morán

Ein meditativer Gottesdienst mit gregorianischen

Gesängen und Pilgerliedern aus

verschiedenen europäischen Traditionen.

17. September | 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche

Hauptpastor Alexander Röder

Markus 1, 40-45

Christoph Schoener (Orgel)

18.00 SonntagAbend Gebet nach Taizé (in der Krypta)

Hauptpastor Alexander Röder

Kantorei St. Michael Bergedorf

Henrike Schäfer (Leitung und Orgel)

21. September | Donnerstag

Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus

18.00 Evangelische Messe

Hauptpastor Alexander Röder

Matthäus 9, 9-13

Kerstin Petersen (Orgel)

24. September | Sonntag

Tag des Erzengels Michael und aller Engel: Michaelistag

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche

Pastor Hartmut Dinse

Lukas 18, 28-30

Natascha Dwulecki (Sopran)

Mateusz Dwulecki (Posaune)

Manuel Gera (Orgel)

18.00 SonntagAbend Evensong

Pastor Hartmut Dinse

Werke von Merkel, Schulz u.a.

Hamburger Vokalensemble, Leitung: Edzard Burchards

Manuel Gera (Orgel)

29. September | Freitag

09.15 Andacht zum Michaelistag der Kita St. Michaelis

Pastorin Julia Atze

19.00 Ökumenische Vesper zum Tag des Erzengels Michael

und aller Engel (im Kleinen Michel)

Hauptpastor Alexander Röder, Pater Philipp Görtz SJ

Wolfgang Amadeus Mozart: Exsultate, jubilate

Manuel Gera: Missa de Angelis

Julia Spaeth (Sopran), Tiina Zahn (Alt)

Nicole Dellabona (Alt), Stefan Adam (Bariton)

Kantorei St. Michaelis, Orchester St. Michaelis

Norbert Hoppermann (Orgel)

Manuel Gera (Leitung)

30. September | Sonnabend

14.00 Ökumenischer Gottesdienst

Dr. Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg) und

Prof. Dr. Ulrich Heckel (Ev. Landeskirche Württemberg)

Fernsehgottesdienst zum 15. Jubiläum von Bibel-TV

Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne

Manuel Gera (Orgel)

1. Oktober | Erntedanktag

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche in der mit Brot und Erntekrone geschmückten Kirche
Pastorin Julia Atze, Hauptpastor Alexander Röder
 „Lass den Hungrigen dein Herz finden“
 Jesaja 58, 7-12
 Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 e.V.
 Leitung: Peter Schuldt
 Liedertafel „Estetal“ Hollenstedt von 1855 e. V.
 Einstudierung: Ralf Lehnert
 Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
 Kinderkantorei St. Michaelis, Leitung: Ulrike Dreßel
 Manuel Gera (Orgel)
Bibel TV überträgt die Evangelische Messe ab 10 Uhr

18.00 SonntagAbend Praytime
Britta Osmers
 Jugendband St. Michaelis, Leitung: David Baaß

6. Oktober | Freitag

09.15 Erntedankgottesdienst der Kita St. Michaelis
Pastorin Julia Atze
 Ulrike Dreßel (Orgel)

8. Oktober | 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Hauptpastor Alexander Röder
 Hauptpastorenpredigtreihe »Solus Christus«
 im Rahmen der Kantatenreihe des Gemeinschaftswerks
 der Hamburger Hauptkirchen
 Johann Sebastian Bach:
 „Jesu, der du meine Seele“ (BWV 78)
 Andras Post (Tenor), Samuel Hasselhorn (Bass)
 Chor St. Michaelis, Orchester St. Michaelis
 Christoph Schoener (Leitung und Orgel)

18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper mit hl. Abendmahl
Hauptpastor Alexander Röder
 Werke von J.S. Bach, G.F. Händel u.a.
 Ulrike Meyer (Sopran)
 Manuel Gera (Orgel)

15. Oktober | 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastor Hartmut Dinse
 Markus 10, 17-27
 Manuel Gera (Orgel)
 anschließend SonntagMittag (siehe S. 26)

18.00 SonntagAbend Gebet nach Taizé (in der Krypta)
Diakon Simon Albrecht
 Anne-Katrin Gera und Manuel Gera (Leitung und Orgel)

18. Oktober | Mittwoch

Tag des Evangelisten Lukas

18.00 Evangelische Messe
Hauptpastor Alexander Röder
 2. Timotheus 4, 5-11
 Michael Labe (Orgel)

22. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Hauptpastor Alexander Röder
 Markus 1, 32-39
 Thomas Nüdling: Luther-Messe
 Kirchenchor der ev. luth. Kirchengemeinde Tann (Rhön)
 Christoph Schoener (Orgel)

18.00 SonntagAbend Musikalische Orgelvesper
Hauptpastor Alexander Röder
 Praeludien und Fugen auf vier Orgeln
 Manuel Gera (Orgel)

24. Oktober | Dienstag

18.00 Musikalische Vesper mit heiligem Abendmahl
Hauptpastor Alexander Röder und José Ramón Morán
 Meditativer Gottesdienst mit gregorianischen
 Gesängen und Pilgerliedern aus
 verschiedenen europäischen Traditionen

28. Oktober | Sonnabend

Tag der Apostel Simon und Judas

18.00 Evangelische Messe (in der Krypta)
Hauptpastor Alexander Röder
 Epheser 4, 7-13
 Kerstin Petersen (Orgel)

29. Oktober | 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastorin Julia Atze
 1. Mose 8, 18-22
 Manuel Gera (Orgel)

18.00 SonntagAbend Musikalische Vesper mit hl. Abendmahl
Pastorin Julia Atze
 Semjon Kalinowsky (Viola)
 Ulf Lauenroth (Orgel)

31. Oktober | Dienstag

Gedenktag der Reformation

10.00 Evangelische Messe
Hauptpastor Alexander Röder, Pastor Hartmut Dinse und Pastorin Julia Atze
 Römer 3, 21-28
 Stephan Langenberg: Ein feste Burg ist unser Gott
 Reformationskantate
 Sönke Tams Freier (Bariton)
 Blechbläserensemble
 Cornelia Monske und Fanis Gioles (Schlagwerk)
 Kerstin Petersen (Orgel)
 Kantorei St. Michaelis
 Manuel Gera (Leitung und Orgel)



15.00 Gottesdienst für den Sprengel Hamburg und Lübeck
Bischöfin Kirsten Fehrs
Johann Sebastian Bach:
„Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (BWV 79)
Bettina Pahn (Sopran), Elisabeth Graf (Alt),
Dávid Csizmár (Bass)
Chor St. Michaelis
Concerto con Anima (auf Originalinstrumenten)
Christoph Schoener (Leitung und Orgel)
Im Anschluss Empfang der Nordkirche
im Gemeindehaus

1. November | Mittwoch

Gedenktag der Heiligen

18.00 Evangelische Messe
Hauptpastor Alexander Röder
Matthäus 5, 1-10 (11-12)
Michael Labe (Orgel)

5. November | 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Evangelische Messe op Platt
mit Kinderkirche
Pastorin Annette Sandig, Pastor Hartmut Dinse
Matthäus 10, 34-39
Manuel Gera (Orgel)

18.00 SonntagAbend Praytime
Pastor Hartmut Dinse, Britta Osmers
und Unicef Hamburg
Jugendband St. Michaelis, Leitung: David Baaß

7. November | Dienstag

18.00 Musikalische Vesper
mit heiligem Abendmahl (in der Krypta)
Hauptpastor Alexander Röder und José Ramón Morán
Ein meditativer Gottesdienst mit gregorianischen
Gesängen und Pilgerliedern aus
verschiedenen europäischen Traditionen

11. November | Sonnabend

17.00 Andacht am Portal 8 zum Martinstag
der Kita St. Michaelis
Pastorin Julia Atze
Anschließend Umzug durch die Neustadt bis zur
römisch-katholischen St. Ansgar-Kirche
(Kleiner Michel)
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne

12. November | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastorin Julia Atze
Lukas 11, 14-23
Kinderkantorei St. Michaelis, Leitung: Ulrike Dreßel
Christoph Schoener (Orgel)
anschließend SonntagMittag (siehe S. 26)

18.00 SonntagAbend Orgelvesper
mit hl. Abendmahl
Pastorin Julia Atze
Orgelwerke von C. Franck, M. Reger und J.S. Bach
Manuel Gera (Orgel)

19. November | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Hauptpastor Alexander Röder
Lukas 16, 1-8 (9)
Manuel Gera (Orgel)

18.00 SonntagAbend Gebet nach Taizé (im Altarraum)
Hauptpastor Alexander Röder
Anne-Katrin Gera und Manuel Gera (Leitung und Orgel)

22. November | Mittwoch

Buß- und Betttag

10.00 Evangelische Messe
Pastor Hartmut Dinse
Matthäus 12, 33-35 (36-37)
Manuel Gera (Orgel)

18.00 Beichtgottesdienst
Pastorin Julia Atze
Schola Gregoriana Augustina,
Leitung: Hans-Jörg Possler
Manuel Gera (Orgel)

26. November | Sonntag

Letzter Sonntag des Kirchenjahres: Ewigkeitssonntag

10.00 Evangelische Messe mit Kinderkirche
Pastor Hartmut Dinse
Lukas 12, 42-48
Johann Sebastian Bach: Kantate
„Ich habe genug“ (BWV 82a)
Miriam Feuersinger (Sopran)
Orchester St. Michaelis
Christoph Schoener (Leitung und Orgel)

15.00 Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte
Hauptpastor Alexander Röder
Posaunenchor St. Michaelis, Leitung: Josef Thöne
(auf dem Ohlsdorfer Friedhof, nahe Kapelle 1)

18.00 Evangelische Messe
zum Gedenktag der Entschlafenen
Hauptpastor Alexander Röder und Pfarramt
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
Miriam Sharoni (Sopran), Alexandra Kloose (Alt),
Sargis Mzikyan (Tenor), Rainer Mesecke (Bass)
Kantorei und Orchester der Kantorei St. Michaelis
Manuel Gera (Leitung und Orgel)

30. November | Donnerstag

Tag des Apostels Andreas

12.00 Mittagsandacht
Manuel Gera (Orgel)

\\ Turmführungen

Als neues Angebot aus dem Kreis der Kirchenführerinnen werden **bis Ende Oktober** jeweils am Sonntag **von 14.00 bis 15.00 Uhr** nach Anmeldung Führungen durch den Turm von St. Michaelis angeboten.

Von der Aussichtsplattform in 106 m Höhe mit der großartigen Aussicht über Hamburg führt der Weg die gut begehbbare Treppe hinab zur Turmhalle im Erdgeschoss über zehn eindrucksvolle Turmböden. Beim Aufenthalt auf jedem der Böden kann man Interessantes über die Geschichte des Turmbaus erfahren, über die vier Uhrsclagglocken, die unter der Kuppel hängen, über das historische Uhrwerk, warum der 7. Boden Türmerboden und der 5. Boden Glockenstuhl heißt, und vieles mehr.

Kosten: Erwachsene 4,00 €, Kinder 2,50 €.

Anmeldungen bitte bis freitags mittags vor dem gewünschten Termin im Kirchenbüro unter Tel.: 376 78-0 oder fuehrungen@st-michaelis.de



\\ Aufzeichnung des Hamburger Hafenkonzerts für Weihnachten

NDR 90,3 wird auch in diesem Jahr im Michel das Hafenkonzert aufzeichnen, das am 1. Weihnachtsfeiertag morgens um 6.00 Uhr und noch einmal am Abend gesendet wird. Die Aufzeichnung des Konzertes findet statt am **28. November um 18.00 Uhr**.

Karten gibt es voraussichtlich ab Anfang November bei den NDR-Ticketshops. Ein kleines Kontingent von Eintrittskarten wird es auch im MichelShop geben.

\\ Neue Orgel in der Petrikerche St. Petersburg

Lange haben wir in St. Michaelis in den Gottesdiensten dafür gesammelt, viele Einzelspenden förderten dieses besondere Projekt: Unsere Partnergemeinde in St. Petersburg hat eine neue Orgel. Lange Jahre musste ein ausrangiertes Übungsinstrument der Hochschule für Musik in Detmold reichen, die jedoch dem großen Raum der Petrikerche in St. Petersburg überhaupt nicht gerecht wurde.

Die neue Orgel wurde im Frühjahr eingebaut. Seit Anfang Juni erklingt sie in den Gottesdiensten. Im Juli begann eine Reihe von Orgelkonzerten, in der zweimal wöchentlich das neue Instrument zu hören ist. Dafür konnten verschiedene Musiker gewonnen werden.

Da die orthodoxe Tradition keine Orgeln in ihren Kirchen kennt, kommt diesem

Instrument eine besondere Bedeutung zu. Neben der berühmten Walcker-Orgel in der Philharmonie St. Petersburgs, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Ludwigsburger Orgelbaufirma E. F. Walker & Cie gebaut und Anfang dieses Jahrhunderts durch die Bonner Orgelbaufirma Klais restauriert wurde, gibt es nur wenige andere herausragende Orgeln in der Stadt an der Newa. Somit eröffnet sich für die Petrikerche eine große Chance, Menschen anzusprechen, die sich für die Musik und vielleicht auch für die protestantische Ausprägung des Christentums interessieren.

Die jetzt eingebaute Orgel hat schon eine Geschichte. Sie tat in der Deutschen Evangelisch-Lutherischen St. Gertrudskirche in Stockholm ihren Dienst. 1973 wurde sie anlässlich der 400-Jahr-Feier dieser Ge-

meinde von der Firma Willi Peter in Köln eingebaut. Sie hat 43 Stimmen auf drei Manualen und Pedal, mechanische Traktur, Schleifladen und elektrisch gesteuerte Koppeln. Die Gesamtzahl der Pfeifen beträgt 3309. Die Gemeinde in Stockholm erhält eine neue Orgel und verkaufte das alte Instrument an die Petri-Kirche in St. Petersburg.

Am 28. September wird nun die Orgel im Rahmen eines Festgottesdienstes geweiht. Eine Gruppe aus unserer Gemeinde wird aus diesem Anlass die Petrikerche besuchen und diesen Gottesdienst mitfeiern.

Hartmut Dinse

\\ Tag des offenen Denkmals

Unter dem Titel „Macht und Pracht im Michel – Schätze des Michel“ wird sich St. Michaelis am diesjährigen Tag des offenen Denkmals beteiligen, der bundesweit unter dem Motto „Macht und Pracht“ begangen wird. Hauptpastor Röder wird im Altarbereich der Krypta barocke Silberschätze aus dem Michel vorstellen, die alle Brände und Zerstörungen der Kirche überstanden haben.

Sonnabend, 9. September, 10.30 Uhr in der Krypta, Eintritt frei.

Im anschließenden Orgelpunkt um **12.00 Uhr** wird Kirchenmusikdirektor Manuel Gera dem Motto gemäß ein barockes Programm spielen.

Um Anmeldung unter info@st-michaelis.de oder (040) 376 78 - 0 wird bis zum 7. September gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



\\ Die Kirche mitgestalten | Über die Ausbildung zum Teamer in der Konfirmandenarbeit

Es ist der erste von sieben Abenden der Teamer Ausbildung. Alle sitzen auf gemütlichen Sofas um den Tisch herum: Die acht frisch Konfirmierten Lena, Greta, Jana, Leonie, Merle, Ida, Elwin und Johannes, die Konfirmandenteamer werden wollen, dazu noch Emilia und Karl (beide 15), die letztes Jahr die Ausbildung durchlaufen haben, Carina (20) und Tom (16), die sich schon lange in der Konfirmandenarbeit engagieren, und ich. Nach der Stärkung durch die Pizza, die Tom und Carina für alle gemacht haben, geht es an die Arbeit. Wir starten mit einer Reflexion über den eigenen Konfi-Kurs. Was war schwierig und nicht so schön? Neben den üblichen Antworten „Manchmal muss man so lange zuhören“ oder „Manche Konfis sind so laut“ hat mich

eine Antwort überrascht: „Schade, dass es zu Ende ist!“ Und was wurde positiv bewertet? Viele Dinge, besonders die Reisen und Praytimes, werden genannt. Dann meldet sich Tom in seiner klaren und unaufdringlichen Art zu Wort: „Ich finde es einmalig, dass jeder so akzeptiert wird, wie er ist. Wir lernen, auch Geduld mit den Langsamen zu haben und Rücksicht zu nehmen. Dass es eine wirkliche Gemeinschaft gibt, finde ich toll.“

Eine interessante Frage an dem Abend war, welche Aufgaben der Konfirmandenunterricht hat. Die Antworten reichten von: „Im Konfi-Kurs können Jugendliche den Glauben kennenlernen. Sie können Fragen stellen und klären“, über „Man kann mit anderen in Kontakt kommen und Gemeinschaft

zur Teamerin und überlegen in zwei Gruppen, was Herausforderungen der neuen Aufgabe sein könnten, was sie einbringen und was sie lernen möchten. „Mich hat immer sehr beeindruckt, wie die Teamer zu Weihnachten vor dem vollen Michel lesen. Das ist eine Herausforderung, auf die ich mich freue“, erzählt Merle. Wie man eine Gruppe leitet und mit Jugendlichen arbeitet, so dass sie einen respektieren, ist für die meisten im Raum spannend. Tatsächlich sind die Inhalte der nächsten Module Grundkenntnisse in Gruppenleitung und Pädagogik mit Übungen und Fallbeispielen, Einheiten zu „Wie spreche ich vor einer Gruppe?“ oder „Wie leite ich ein Spiel an?“. Neben der Theorie gehören auch erste Praxiseinsätze an Konfirmandentagen zur Ausbildung, immer eine neue mit einer erfahrenen Teamerin zusammen, denn Übung macht den Meister. Nach ihrem ersten Konfi-Tag sind Greta, Leonie, Merle und Elwin stolz. „Ich habe mich gut gefühlt, es macht viel Spaß! Aber wir müssen noch viel lernen.“

Britta Osmer

erleben und natürlich auch Spaß miteinander haben“, bis hin zu: „Der Konfi-Kurs erleuchtet und begleitet auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Er stärkt den Glauben und bringt einem die Kirche näher.“

Nach der Reflexion machen alle Neuen symbolisch einen Sprung von der Konfirmandin



Die neuen Konfirmandenteamer Merle, Elwin, Leonie, Greta





St. Michaelis

Glaswürfel Martin Luther

Glaswürfel mit einer Originalabbildung der Luther-Statue vor dem Michel.

Preis: 9,90 EUR

www.michelshop.de



\\ Kita-Andachten

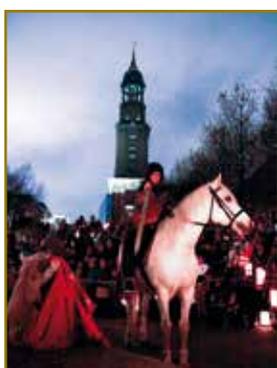
Jeden Freitag feiern die „großen“ Kinder, das sind in der Kita die Drei- bis Sechsjährigen, Gottesdienst im Kirchsaal des Michel. Die Krippenkinder feiern ebenfalls wöchentlich eine Andacht, allerdings in der Kita. Zu besonderen Gelegenheiten gehen auch sie mit in die Kirche, dann sind alle eingeladen mitzufeiern.

Die nächsten besonderen Gottesdienste, zu denen auch Eltern, Nachbarn, Gemeindemitglieder und alle Interessierten herzlich willkommen sind, feiern wir:

- **Dienstag, 5. September, 9.00 Uhr:** Einschulungsgottesdienst
- **Freitag, 29. September, 9.15 Uhr:** Andacht zum Michaelistag
- **Montag, 2. Oktober, 9.15 Uhr:** Erntedankgottesdienst
- **Sonnabend, 11. November, 17.00 Uhr:** Andacht vor Portal 8 mit anschließendem Martinsumzug

\\ St. Martin ritt durch Schnee und Wind

Traditioneller Martinsumzug



Am **11. November um 17.00 Uhr** startet auch in diesem Jahr der traditionelle Martinsumzug am Nordportal (Portal 8) des Michel mit einer Andacht.

Angeführt vom heiligen Martin auf seinem Pferd und musikalisch begleitet vom Posauenchor St. Michaelis und dem Spielmannszug SC Wentorf geht es durch die Straßen der Hamburger Neustadt. Die Geschichte vom Heiligen Martin wird gespielt und erzählt, und im Licht der vielen Laternen wird munter gesungen.

Zum Abschluss gibt es am kleinen Michel Gottes Segen und danach noch einen heißen Punsch.

\\ Gute Wünsche aus der Tüte | Gottesdienst zum Schulanfang

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag – für die Schulanfänger sowieso, aber auch für Eltern, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrer, und alle, die die neuen Erstklässler begleiten. Da ist es gut, sich mit einem Gottesdienst im Michel auf diesen Tag bewusst einzustimmen. Denn es ist wichtig, wie wir etwas beginnen. Am Einschulungstag, **5. September**, findet um **9.00 Uhr** der Gottesdienst zur Einschulung statt – für die neuen Schulkinder und alle, die diesen großen Tag mit ihnen feiern. Mit den Schulanfängern wollen wir in einer großen Schultüte schauen, was Gott ihnen mit auf den Weg gibt: Lauter gute Wünsche, die sie begleiten und stärken sollen – vor allem natürlich Gottes Segen, der jedem Schulanfänger persönlich zugesprochen wird.



Julia Atze



\\ Walburg Laackmann verstorben

Im Alter von 91 Jahren ist die frühere Leiterin des Kindertagesheims St. Michaelis, Walburg Laackmann, verstorben. 28 Jahre leitete sie die Einrichtung in der Gerstäcker Straße. Mit Engagement und Hingabe prägte sie diese diakonische Einrichtung unserer Gemeinde. Vom Elternhaus christlich geprägt, verlieh sie dem Kindertagesheim ein evangelisches Profil und verstand es, die Mitarbeiterschaft zu motivieren. Auch nach der Pensionierung hielt sie zu vielen „Ehemaligen“ Kontakt. St. Michaelis dankt Walburg Laackmann für Ihre segensreiche Tätigkeit.

\\ MichelAKTIV |

Bleibe jung - damit du alt werden kannst



Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Micheltreff, Krayenkamp 4 c, statt. Eine Anmeldung ist erbeten. Anmeldungen und Informationen bei Diakon Simon Albrecht, Tel. 37678-173, michelaktiv@st-michaelis.de oder im Kirchenbüro, Tel. 37678-0.

Locker auf'm Hocker

Die einstündige Sitzgymnastik mit leichten Übungen verbessert den Bewegungsapparat und hilft, fit zu bleiben (Leitung: Helga Fischer). Anschließend Kaffee und Kuchen.

Montags, 14.30 Uhr, Bach-Saal im Gemeindehaus
Kostenbeitrag: 5,00 € pro Monat

Unterhaltsamer Denkspaß

In der kurzweiligen Denkspaßrunde stehen Denkspiele, Rätsel und Memotechniken im Mittelpunkt (Leitung: Rosemarie Heine). Ziel ist es, mit Kreativität und Fantasie das Gedächtnis zu trainieren. Vorher ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen.

Dienstags am 12. und 26. September, 17. Oktober, 7. und 21. November jeweils um 15.30 Uhr.

Tipps & Tricks für Computer und Smartphone

Mit den Enkeln chatten, Freunden eine Mail schicken oder Rezepte im Internet suchen: Es klingt so einfach – aber bisweilen tauchen Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf. Bei allen Fragen zum Arbeiten am Computer oder im Umgang mit dem Smartphone steht Roland Bruder zur Seite. Individuelle Themen und Fragen werden aufgegriffen und verständlich erklärt. Eine Anmeldung bis zwei Tage vor dem Termin wird erbeten.

Dienstags, 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenbeitrag: 4,00 € pro Sitzung.

Plattdüütsch Krink – An'n Michel ward platt snackt

Jedeen is vun Haarten willkamen, in een vergnöögten Krink plattdüütsch to liehren, bii't Vertellen, bii't Vörlesen oder bii't Toluustern över Gott un de Welt. Vöraf giff dat vunaf halvig dree Koffie un frischbackt Kookken.

Dienstags am 5. und 19. September, 10. und 24. Oktober, 14. und 28. November jeweils um 15.30 Uhr.

Geburtstagsfeier für Senioren

Alle Senioren unserer Gemeinde ab 65 Jahren, die in den zurückliegenden Monaten Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen zu einer Feier mit musikalischem Programm, einem Vortrag und Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis zum 27. Oktober im Kirchenbüro erbeten.

Donnerstag, 2. November um 15.00 Uhr im Sonnin-Raum.

Am Nachmittag vorgelesen

Nach einem Stück Torte und einer Tasse Kaffee (ab 14.30 Uhr) sind die Zuhörer eingeladen, sich zurückzulehnen, zuzuhören und zu genießen! Abwechslungsreich, nachdenklich und heiter geht es in den Geschichten, vorgetragen von Schauspieler Martin Mertens, immer zu. Anregungen für das Vorleseprogramm sind willkommen.

Mittwochs am 20. September, 18. Oktober, 15. November jeweils um 15.30 Uhr.

Klönen und Spielen

Nach Kaffee und Kuchen (ab 14.30 Uhr) beginnt der unterhaltsame Spielemittwoch mit Brett- und Würfelspielen.

Mittwochs am 13. und 27. September, 4. und 25. Oktober, 1., 22. und 29. November und jeden Freitag jeweils um 15.30 Uhr.

Abendessen & Spieleabend

Wer gerne spielt, aber keine Gleichgesinnten findet, ist hier genau richtig. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen. Der Abend beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen, für das ein Kostenbeitrag erbeten wird.

Mittwochs am 6. September, 4. Oktober, 1. November jeweils um 19.00 Uhr.



\\ Kultur im Koffer

Ob Jazz, Märchen oder Fußball – die ehrenamtlichen Kulturbotschafter haben ihre Themen in einen Koffer gepackt, um Menschen damit zu besuchen und gemeinsam einen kulturellen Nachmittag zu verbringen. Im Micheltreff wird monatlich ein Koffer präsentiert:

Astrid Lindgren – Die große Pippi vielseitig und unbequem

Wohl jeder kennt Bücher von Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf, Michel aus Löneberga oder die Kinder von Bullerbü. Ihre Bücher haben Generationen von Kindern begleitet und geprägt. Über die Person Astrid Lindgren ist weniger bekannt. Aus ihrem Leben und ihren umfangreichen politischen Aktivitäten, mit denen sie erst im 70. Lebensjahr begann, erzählt die Kulturbotschafterin Monika Beier.

- **Mittwoch, 6. September 2017 um 15.30 Uhr**

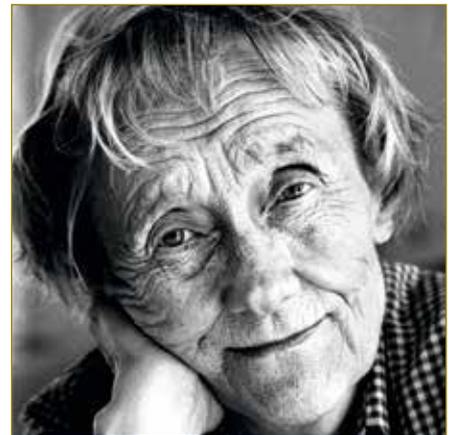


Foto: Jacob Forsell | astridlindgren.se

Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm, Teil 2

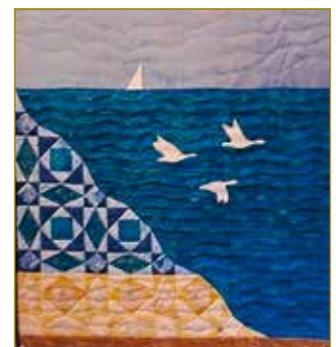
Das klassische Musiktheater begeistert Zuhörer jeder Generation. Das umfangreiche Hintergrundwissen des Kulturbotschafters Heinz Gürtler ebnet einen neuen Zugang zur Musik und Geschichte einer Oper. Der frühere Journalist kennt viele Opernsänger persönlich, darunter auch Luciano Pavarotti. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, um den unterhaltsamen Beiträgen zu folgen.

- **Mittwoch, 11. Oktober um 15.30 Uhr**

Patchwork und Quilts – Entstehung und Beispiele einer besonderen Textilkunst

Patchwork und Quilten sind traditionelle Handarbeiten, die in allen Kulturen seit vielen Jahrhunderten ausgeführt werden. Aus dem Zusammensetzen von Stoffresten zu Decken, Kissen, oder Taschen hat sich eine eigene Textilkunst entwickelt. Das vielfältige Farbspiel, die Oberflächenstruktur, die abstrakte oder gegenständliche Gestaltung lässt Bilder und Wandbehänge mit traditionellen oder modernen Mustern entstehen. Die Kulturbotschafterin Thea Knopke näht seit fast vierzig Jahren Quilts. Bei dem Kulturnachmittag erfahren die Besucher viel über die Geschichte und Entstehung der Quilts, es werden Beispiele sowie textile Schätze gezeigt.

- **Mittwoch, 8. November um 15.30 Uhr.**



\\ Tango Argentino für Senioren

„Tango tanzt man mit dem Herzen. Darum ist es egal, ob man die Beine benutzt oder die Arme. Ich habe festgestellt, dass auch Rollstuhlfahrer wunderbar tanzen können“, so Jana Osterhus, die zusammen mit Helmut Fuchs die Veranstaltung leitet. Getanzt wird unter Leitung der begeisterten Tango-Tänzer und Tanzpädagoginnen zu bekannten Liedern aus den 30er- und 40er-Jahren. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich.

Freitag, 27. Oktober um 15.00 Uhr im Sonnin-Raum. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Anmeldung im Kirchenbüro unter Tel. 37678-0. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

\\ SonntagMittag - Gemeinsam is(s)t man nicht allein

Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam im Micheltreff gekocht und zu Mittag gegessen. Ein monatlich wechselndes Nachmittagsprogramm schließt sich an. Für das Mittagessen wird ein Kostenbeitrag erbeten. Das Vorbereitungsteam freut sich über neue Helfer, die Lust haben im Team regelmäßig einmal im Monat für 25 Personen zu kochen.

Sonntag, 10. September

12.45 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Geschichte eines Hamburger Wahrzeichens – Die Lutherkirche in der Neustadt

Anlässlich des 400. Geburtstags von Martin Luther wurde im Jahr 1883 beschlossen, eine Lutherkirche in Hamburg zu bauen, die zum Wahrzeichen der Stadt werden sollte. 1906 wurde sie als Filialkirche des Michel in der Karpfangerstraße geweiht, während des Zweiten Weltkriegs zerstört und nicht wieder aufgebaut. Zur Geschichte dieser Kirche wurde im Rahmen des Erzählcafés im Micheltreff recherchiert. Die spannenden Ergebnisse werden beim SonntagMittag in einem Bildervortrag von Diakon Simon Albrecht präsentiert.



Sonntag, 15. Oktober

12.45 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Altersbilder im Film – Filmvortrag

Der international vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm porträtiert in einem Zeitraum von über einem Jahr fünf sportbegeisterte Senioren zwischen 82 und 100 Jahren, die sich auf die Leichtathletik-WM der Senioren vorbereiten. Die betagten Sportler gewähren Einblicke in ihr Leben und Denken. Der humorvolle Film erzählt vom Verlieren und Gewinnen, von Rückschlägen und Triumphen, von Selbstironie und Würde bis ins hohe Alter.



Sonntag, 12. November

12.45 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Die Freiheit eines Christenmenschen - Vortrag von Peter Bossen

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte Seite 4.

An advertisement for MichelShop. The background is red. On the left, there is a white, ornate architectural detail. In the center, various items are displayed: a watch, a book titled 'St. Michaelis', a CD, a small figurine, a candle, and some jewelry. On the right, there is a white box with the St. Michaelis logo and text.

St. Michaelis

Mit einem Klick
in den Michel:
Willkommen im
MichelShop!

Tickets, Musik-CDs,
Bücher, Schmuck,
Souvenirs.

www.michelshop.de

\\ Die Welt entdecken | MichelAKTIV unterwegs

Die Anmeldung zu den Ausflügen ist bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung dringend erforderlich. Manche Ausflüge haben eine Teilnehmergrenze.

Anmeldungen und Informationen bei Hans Zühr, Tel. 0176-50680118, h.zuehr@st-michaelis.de. Die Kontoverbindung für die angegebene Überweisung des Teilnahmebeitrags lautet: Hauptkirche St. Michaelis, IBAN: DE49 2005 0550 1226 1252 25. Zweck: 40213.242010, „Veranstaltung + Ihr Name“

Eine Weltreise durch die Kunst | Ausflug zur NordArt 2017

Die Carlshütte in Büdelsdorf ist eine ehemalige Eisengießerei. Vor dieser imposanten Kulisse lädt die NordArt dazu ein, sich von den Bildern und Skulpturen, Fotografien und Installationen von mehr als 200 ausgewählten Künstlern aus aller Welt begeistern zu lassen. Die NordArt ist eine der größten jährlich stattfindenden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Der Länderfokus liegt in diesem Jahr auf Dänemark, es sind aber auch Werke von Künstlern vieler anderer Länder zu sehen.

Sonnabend, 9. September. Treffpunkt um **9.30 Uhr** am Reisezentrum Hamburg Hauptbahnhof. Kostenbeitrag (Fahrt, Eintritt und Führung): 25,00 €



Eine Reise durch die Stille – Dialog im Stillen

Wie man ohne Laute kommuniziert, können die Teilnehmenden in der Erlebniswelt „Dialog im Stillen“ erfahren. Über schallisolierte Räume wird eine Atmosphäre geschaffen, in der hörende Menschen ertauben und gehörlose Menschen als Sprachlehrer agieren. Durch den Rollentausch und den Perspektivwechsel lernen die Besucher mit den Augen zu hören und sich auf eine visuelle Kommunikation zu stützen. An fünf Stationen kann das Erlernte versuchsweise umgesetzt werden.

Sonnabend, 14. Oktober. Treffpunkt um **12.00 Uhr** am Micheltreff. Kostenbeitrag (Eintritt und Führung): 17,00 €.



Führung durch die Betriebszentrale der Hamburger Hochbahn

Tagtäglich sind Busse und Bahnen der Hamburger Hochbahn in Hamburg unterwegs. Sie bringen tausende Pendler zur Arbeit und viele Menschen von einem Ort zum anderen. Der Fahrplan ist eng getaktet, die Betriebsabläufe gleichen einem Uhrwerk. Der Ausflug von MichelAKTIV führt hinter die Kulissen der Hochbahn, in die Betriebszentrale.

Freitag, 17. November. Treffpunkt um **10.30 Uhr** am Micheltreff.

Die Dauer der Führung beträgt 2 Stunden. Kostenbeitrag: 10€, eine Anmeldung ist erforderlich.



Foto: Hamburger Hochbahn AG



ST. MICHAELIS
ALLE ACHTUNG VOR IHREM GUTEN GESCHMACK



Das Premium-Mineralwasser St. Michaelis wird exklusiv in der gepflegten Gastronomie angeboten. www.stmichaelis.de



\\ Amtshandlungen in St. Michaelis

~ Taufen ~

Leander Nael Boettcher
Tristan Noe Boettcher
Klara Marlen Wiebe
August Friedrich Johannes Seidel
Wilhelm Christoph Hermann Seidel
Danny Kian Akkaya
Antonia Bertelmann
Mick Scherer
Keljan Tane Schrömges
Vivo Felix Odysseus Höpker
Lara Jane Brill
Emma Kleeberg
Tim Stark
Dieter Pries
Sven Uebler
Charlotte Pomp
Fin Henny Führer
Lara Bethke
Thea Helene Günther
Nicole Ziese
Fritz Emil Krohm
Lia Penelope Fellingner
Leony Irene Renate Angela Saft
Josephine Schlegel
Jette Marie Schubmann
Carla Wichern
Jonne Wolf Eberhard Lang
Cédric Gabriel Schirch
Stryker Jameson Rose
Jana Martha Plaumann

~ Konfirmation ~

Elena Efimova
Viktoria Loboda

~ Trauungen ~

Niklas und Sandra Knippschild, geb. Diestelow
Simon Christian und Birte Désirée Albrecht, geb. Paul
Dennis Weiß, geb. Hack, und Natascha Weiß
Vincent und Stefanie von Kroge, geb. Voshage
Julio Cesar und Nadine Françoise Lopez Orozco, geb. Knapp
Oskar Stelle und Kristina Seller-Stelle, geb. Seller
Sascha Sven und Maria Pomp, geb. Franceva
Andreas Günter Wilhelm Flegel, geb. Brandes, und Kristin Flegel
Lars und Lisa Rieck, geb. Dobutowitsch
Dr. Ingmar Peter und Friederike Krohm, geb. Müdder
Steven und Lara Vanessa Karla Heitbrink, geb. Köster
Marc-Uwe und Jessica Vogt, geb. Leitermann

~ Segnung ~

Jesper und Sebastian Hinsch, geb. Scheffler

~ 25. Hochzeitstag ~

Thomas und Heike Hanisch, geb. Zimmer
Michael Winfried und Petra Stüwe, geb. Weis

~ 30. Hochzeitstag ~

Horst und Kristina Karla Suhr, geb. Rochus

~ Bestattungen ~

Hans Dieter Simonsen
(6.10.1934 – 2.5.2017)
Wolfgang Tews
(18.7.1960 – 29.4.2017)
Gertrud Selma Hertha Meyer
(4.12.1935 – 1.6.2017)
Anna Marie Erika Kieschnick
(3.5.1919 – 28.6.2017)



Der Michel

DER NEWSLETTER FÜR MENSCHEN, DIE MEHR WISSEN WOLLEN

Am Michel passiert mehr, als Zeitungen und Michel-Magazin berichten können. Abonnieren Sie unseren Newsletter DER MICHEL und lassen Sie sich monatlich über besondere Ereignisse, ungewöhnliche Geschichten und interessante Veranstaltungen informieren.

Einfach anmelden unter www.st-michaelis.de oder den Barcode einscannen.



\\ Adressen, Telefonnummern und Links

Hauptkirche St. Michaelis
Englische Planke 1, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 0, Fax 376 78 - 310
www.st-michaelis.de
info@st-michaelis.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro
Mo. bis Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto des Michel

Spendenkonto Stiftung St. Michaelis:
IBAN: DE66 2005 0550 1226 1281 20
BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonto Hauptkirche St. Michaelis
IBAN: DE49 2005 0550 1226 1252 25
BIC: HASPDEHHXXX

Unsere Pastoren
Hauptpastor Alexander Röder
Pastor Hartmut Dinse
Pastorin Julia Atze

Kircheneintrittsstelle
Hauptpastor Röder, Tel. 376 78 - 111

Geschäftsführung
Thorsten Schulze

Seniorenangebote im Micheltreff
Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 170
Mo. bis Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

MichelAKTIV
Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Diakon Simon Albrecht,
Tel. 376 78 - 173, Fax - 312
michelaktiv@st-michaelis.de

Jugendarbeit
Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Britta Osmers, Tel. 376 78 - 125, Fax - 308

Kita St. Michaelis
Gerstädckerstr. 5, 20459 Hamburg
Angelika Gadhof, Tel. 36 80 17 - 84

Jack un Bux
Secondhandkleidung am Michel
Geöffnet: Mi. und Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Krayenkamp 8, 20459 Hamburg
Kleiderspenden-Abgabe:
Di. 13.00 - 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 376 78 - 179

Literaturkreis
Ares Damassiotis, Tel. 86 01 40

Biografiekurs
Thomas Östreicher
Tel. 39 90 46 84, th.oe@web.de

Michel-Musik-Büro
St. Michaelis Musik gGmbH
Marc Fahning, Geschäftsführung
Krayenkamp 4 c, 20459 Hamburg
Tel. 376 78 - 143, Fax - 243
info@michel-musik.de
www.michel-musik.de

Chor St. Michaelis
Tel. 376 78 - 143
www.michel-musik.de

Kantorei St. Michaelis
Tel. 376 78 - 142
www.michel-musik.de

Posaunenchor St. Michaelis
Josef Thöne, Tel. 36 68 00
www.michel-musik.de

Kinder- und Jugendsingschule
St. Michaelis
Ulrike Dreßel
Information und Anmeldung
Tel. 376 78 - 149
singschule@st-michaelis.de
www.michel-musik.de

Patenprojekt *Generation Zukunft*
Information und Anmeldung bei
Lars Rieck (Mo. - Do.)
Tel. 376 78 - 107
generation-zukunft@st-michaelis.de
www.generation-zukunft.info

Glockenwerkstatt im Michel
Eine Lernwerkstatt im Kirchturm
für Schulklassen vom 3. bis 7. Jahrgang
Information und Anmeldung über
glockenwerkstatt@st-michaelis.de

Verein Gemeinschaftsgrabstätte
an St. Michaelis
Englische Planke 1 b, 20459 Hamburg
Heike Schröder, Tel. 376 78 - 191

Besichtigung von Kirche

Krypta und Turm

Öffnungszeiten:

Nov. - April: täglich 10.00 - 17.30 Uhr

Mai - Okt.: täglich 9.00 - 19.30 Uhr

Während Gottesdiensten und Veranstaltungen ist die Besichtigung der Kirche bzw. der Krypta nicht möglich.

Hamburg HiStory

In der Krypta ist während der Öffnungszeiten ein halbstündiger Film über die wechselvolle Geschichte Hamburgs und seiner Hauptkirchen zu sehen.

Nachtmichel

Turmbesuch bei Nacht
106 Meter über der Elbe
Tel. 0174/8051202
info@nachtmichel.de
www.nachtmichel.de

Kirchenführungen / Turmführungen

Täglich Führungen möglich, Anmeldung über Tel. 376 78 - 0 oder fuehrungen@st-michaelis.de

MichelEntdecker

Kinderführungen speziell für Schulklassen, 3. bis 7. Jahrgang
Informationen und Anmeldung über: michelentdecker@st-michaelis.de

Koordination Ehrenamt

Barbara Pagel, Tel. 36 43 32
ehrenamt@st-michaelis.de

Stiftung St. Michaelis

Englische Planke 1 b, 20459 Hamburg
Michael Kutz, Geschäftsführung
Tel. 376 78 - 117, Fax - 317
stiftung@st-michaelis.de
Vivien Wellenthin (Spenderservice)
Tel. 376 78 - 116, Fax - 316
Heike Schröder (Michel-Tafeln)
Tel. 376 78 - 191, Fax - 291

Michaelitica e.V.

Vorsitz: Prof. Herwig Guratzsch
Tel. 376 78 - 0
Spendenkonto Michaelitica e.V.
IBAN: DE04 2005 0550 1226 1248 71
BIC: HASPDEHHXXX



\\ Hamburger Stiftungstage

Vom 9. bis 13. Oktober präsentieren sich Hamburger Stiftungen auf den Hamburger Stiftungstagen. Die Stiftung St. Michaelis beteiligt sich mit drei Veranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.



MICHEL MEIN MICHEL

Gottes gute Stube und Wahrzeichen der Herzen

11. Oktober 17.00 bis 18.00 Uhr im Michel

Hauptpastor Alexander Röder erzählt, wie der Michel sein Herz gewonnen hat, warum der Michel „Gottes gute Stube“ und Wahrzeichen der Hamburger ist.

MICHEL MEIN MICHEL

Himmliche Musik und der Gesang der Engel

11. Oktober 18.00 bis 19.00 Uhr im Michel

Die Kirchenmusiker Christoph Schoener, Manuel Gera und Ulrike Drebel erzählen von ihrer musikalischen Leidenschaft, dem Gesang der Engel und lassen sichtbare und unsichtbare Orgeln erklingen.

AM MICHEL BLEIBST DU IN ERINNERUNG

Gemeinschaftsgrabstätte St. Michaelis

13. Oktober 10.00 bis 11.30 Uhr in der Krypta des Michel

Rund um die Gemeinschaftsgrabstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof ist eine offene Michel-Gemeinschaft entstanden, die im Leben beginnt und nach dem Tod Bestand hat. Weitere Mitglieder sind willkommen.

\\ Jahresbericht 2016 erschienen | 661.000 € für Michel-Projekte

22 Förderprojekte konnte die Stiftung St. Michaelis im vergangenen Jahr dank der hohen Spendenbereitschaft von Michel-Freunden mit 661.000€ unterstützen: Ein roter Teppich in der Kirche, Michel-Musik-Entdeckerkonzerte, die diakonische Arbeit im Michel-Treff und das Mentorenprojekt Generation Zukunft, der Umbau des Gemeindehauses oder auch die Anschaffung eines Schneeräumfahrzeugs.

Im frisch gedruckten Jahresbericht 2016 berichten wir von Projekten, erzählen persönliche Geschichten von Michel-Freunden und legen Rechenschaft über unsere Arbeit, die wirtschaftliche Lage und den Aufwand unserer Spendenwerbung ab. Denn spenden ist Vertrauenssache, und wir sind dankbar für den Vertrauensvorschuss unserer Unterstützer, den wir mit „gläsernen Taschen“ rechtfertigen. Den Prüfbericht unseres Wirtschaftsprüfers können Sie auf unserer Internetseite einsehen. Der kostenlose Jahresbericht liegt ab sofort im Michel und im Kirchenbüro aus, kann unter www.michel-stiftung.de heruntergeladen oder unter Tel. 376 78-117 angefordert werden.

\\ Luther-Musical begeistert 400 Grundschüler



„Singen macht Kinder fröhlich und glücklich“, davon ist die Chorleiterin der Singschule St. Michaelis, Ulrike Drebel, überzeugt. Jüngst zu erleben war das bei der Auffüh-

rung des Luthermusicals „Hier stehe ich und kann nicht anders“. 73 Grundschulkinder sangen begeistert im Projektchor für ihre 400 Klassenkameraden und Eltern. Viele von ihnen das erste Mal. Vier Jahre alt sind die jüngsten Sänger der Singschule. Bei den Michel-Mäusen geht es zunächst darum, die eigene Stimme spielerisch zu entdecken, Töne zu halten und gemeinsam mit anderen zu singen. „Schaut mich an. Ich bin euer Spiegelbild“, sagt Ulrike Drebel den Kindern und verbindet Text mit ausdrucksvoller Mimik und Gesten, die Kinder mit Begeisterung nachahmen. Ihr Erfolgsgeheimnis ist, sich voll auf die Kinder einzulassen und mit ihrer In-

struction die Bedürfnisse der Kinder spielerisch aufzunehmen. Dafür braucht es auch Regeln, die Kinder in diesem Alter gerne befolgen und so in eine Grundstruktur des gemeinschaftlichen Singens hineinwachsen. Noten spielen noch keine Rolle, denn die Kinder können noch nicht lesen.

Nach zwei Jahren bei den Michel-Mäusen können alle Kinder im Chor singen, auch die „Brummer“, wie Ulrike Drebel sie liebevoll nennt. Nun beginnt die Zeit neuer Herausforderungen. An die Michel-Mäuse schließen sich weitere Kinder- und Jugendchöre an, so dass die Kinder am Michel „hochwachsen“ können. Als Jugendliche singen sie bereits zusammen mit den Erwachsenen großen Konzertwerken. Dafür lernen sie Notenlesen, bekommen individuelle Stimmbildung und können sich immer wieder ausprobieren. Bei regelmäßigen Auftritten in Gottesdiensten, Konzerten und bei einem jährlichen Musical kommen nicht nur sängerische, sondern auch schauspielerische Talente zum Zuge.

Ulrike Drebel ist die Freude anzumerken, die ihr die Fortschritte ihrer Chorkinder machen. Am Ende des Luthermusicals kam ein Mädchen zu ihr, das zum ersten Mal mitgesungen hatte und fragte, ob sie weitermachen kann: „Weil ich soooo gerne singe!“

Michael Kutz

Liebe Michel-Freundin, lieber Michel-Freund,

Karl und Maxim hatten vor einigen Wochen ihren ersten großen Auftritt im Michel. Sie singen in der Singschule St. Michaelis und waren Solisten im Luthermusical „Hier stehe ich und kann nicht anders“. Extra für dieses Musical hatte die Leiterin der Singschule, Ulrike Drebel, zusammen mit einer Grundschule einen Projektchor mit 73 Grundschulkindern gegründet. Maxim übernahm mutig die Rolle von Martin Luther, Karl spielte ein Kind von heute, das bei seinem Opa zu Gast ist und von ihm mehr über Luther wissen will.

Beeindruckt hat mich, mit welchem Mut Karl und Maxim die Kirche mit ihrem Gesang gefüllt haben. Wer selber einmal auf einer Bühne stand, weiß, wie viel Selbstvertrauen es braucht, um in solchen Momenten „cool“ zu bleiben. „Gesang lässt Kinder und Jugendliche wachsen und eröffnet ihnen eine neue Welt“, weiß Ulrike Drebel. Gemeinsames Singen fördert das Mitgefühl, vermittelt Zuversicht, gibt Vertrauen und stärkt die sozialen Bindekräfte durch intensives aufeinander Hören. Das ist uns wichtig in St. Michaelis.

Weil wir am Michel um den Wert des Singens wissen, wollen wir die Kinder- und Jugendchorarbeit ausbauen. Mit den Michel-Mäusen beginnen unsere Kinderchöre bereits im Kindergartenalter. In unseren fünf Kinder- und Jugendchören singen mehr als 90 Kinder und Jugendliche. Aus dem Projektchor des Luthermusicals werden nach dem Sommer weitere Kinder einsteigen. Deshalb bitte ich Sie für den Ausbau der Kinder- und Jugendchorarbeit um Ihre Hilfe. Ich will Ihnen einige Beispiele nennen, was Sie ermöglichen können:

- **Mit 56 Euro** ermöglichen Sie individuelle Stimmbildung für ein Chorkind/Monat. Zum Singen braucht man Mut und Technik. Die Stimmbildung für Kinder, deren Familien die Kosten nicht selbst tragen können, möchten wir aus Spenden finanzieren.
- **Mit 80 Euro** kleiden sie zehn Chorkinder mit einheitlichen T-Shirts für ihre Auftritte ein. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl in den Chören und ist in Konzerten schön anzusehen.
- **Mit 175 Euro** finanzieren sie sechs Monate die Chorleitung für ein Kind. Die langjährige professionelle Arbeit der Singschule trägt Früchte und so können Kinder über Jahre hinweg in die Chöre des Michel hineinwachsen.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern eine prägende Lebenserfahrung, oder um es mit den Worten unseres Ehrenkantors Prof. Hermann Rauhe zu sagen: „Singen und Musizieren gibt der Seele Flügel und öffnet ein Fenster zum verlorenen Paradies“.

Ich grüße Sie herzlich aus dem Hamburger Michel



Ihr

Alexander Röder
Hauptpastor

P. S.: Karl und Maxim können Sie auch in einem Film auf www.michel-stiftung.de erleben.



Maxim (li.) und Karl haben beim diesjährigen Kindermusical mitgewirkt.



Michael Kutz (Geschäftsführer)

Die Stiftung St. Michaelis sammelt Spenden für den Hamburger Michel. Mit ihren Aktionen wendet sie sich an Freundinnen und Freunde des Michel, die das Hamburger Wahrzeichen erhalten und mit Leben füllen möchten. Durch Erträge aus Zustiftungen und Testamentsspenden sichert die Stiftung St. Michaelis dauerhaft wichtige Michel-Projekte.

Spendenkonto der Stiftung St. Michaelis

DE66 200 505 50 1226 128 120

Tel. (040) 376 78 - 117, E-Mail: m.kutz@st-michaelis.de

Den Michel-Segen und den Newsletter DER MICHEL können Sie im Internet auf www.st-michaelis.de abonnieren.



NIELS BRODERSEN
Immobilienkontor e.K.

Telefon 040 360 26 998
nielsbrodersen.de



Ihre Immobilie fällt Ihnen zunehmend zur Last und Sie sind auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger?

Dann rufen Sie mich an und lassen Ihre Immobilie bewerten.

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!

*Ihr Spezialist für Zinshäuser
und Wohnimmobilien*

Niels Brodersen Immobilienkontor e.K. ■ Lehmweg 26 ■ 20251 Hamburg

MSK
MEISTERHIMMEL

»EINER UNTER EUCH WIRD MICH VERRATEN.«

BEN BECKER

ICH, JUDAS

**AUFGUND DER GROSSEN NACHFRAGE
ZUSATZTERMINE!**

19.10. - 21.10.2017 HAMBURG
ST. MICHAELIS

09.03. - 10.03.2018 HAMBURG
ST. MICHAELIS

kulturenews Hamburger Abendblatt ticket

TICKETS UNTER www.ADticket.de SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN